

# Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands



## AGV-PAROLEN – WAHLEN HERBST 2020

Der Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV) hat folgende Parolen für die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 27. September 2020 beschlossen:

### Eidgenössische Vorlagen

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge **JA**

Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbssersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für einen vernünftigen Vaterchaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie») **NEIN**

Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» **NEIN**

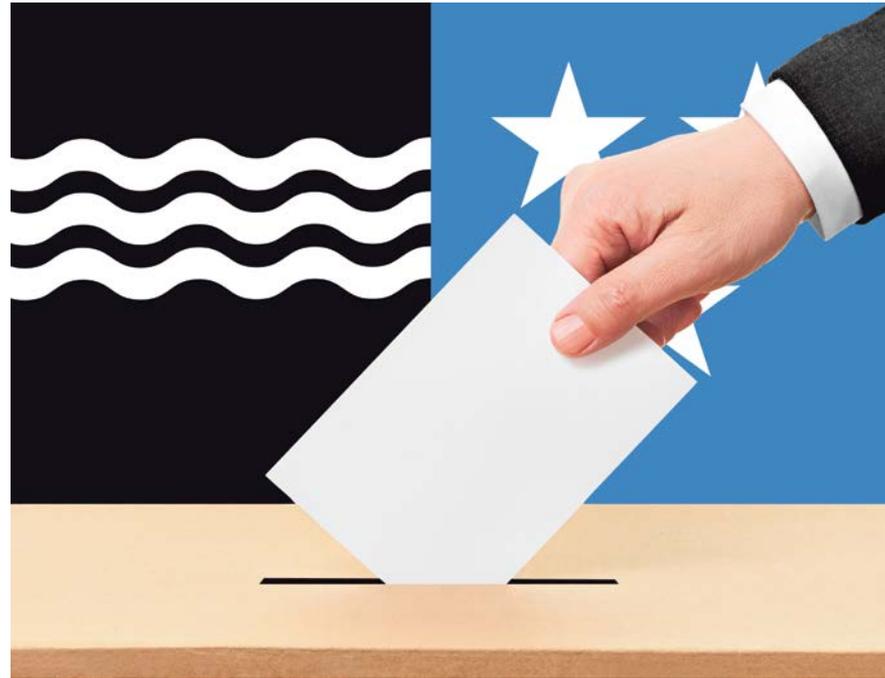
Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) **JA**

### Kantonale Vorlagen

Energiegesetz des Kantons Aargau (EnergieG); Änderung vom 3. März 2020 **JA**

Verfassung des Kantons Aargau (Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule); Änderung vom 10. Dezember 2019 **JA**

Schulgesetz (Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule); Änderung vom 10. Dezember 2019 **JA**



## WAHLEN – DAS DOMINANTE THEMA IM HERBST 2020

Der «Super-Wahlsonntag» vom 27. September 2020 naht und auf eidgenössischer sowie auch auf kantonalen Ebene stehen für das Gewerbe wegweisende Entscheidungen an. Der AGV hat die insgesamt vier nationalen und drei kantonalen Vorlagen debattiert und seine Parolen gefasst.

Des Weiteren präsentieren wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» unsere Wahlempfehlungen für die Regierungsrats- und Grossratswahlen. Stellen Sie mit Ihrem Votum die Weichen für eine KMU-freundliche Zukunft!

» SEITE 8

## INSIDE



**Ständerat und AGV-Konsulent Thierry Burkart plädiert: «An die Urne für mehr Unternehmertum!»**

» Seite 4

**Gesamterneuerungswahlen: Der AGV empfiehlt gewerbliche Kandidierende für den Regierungs- und Grossrat.**

Stephan Attiger, Dr. Markus Dieth, Jean-Pierre Gallati und Alex Hürzeler zur Wiederwahl in den Regierungsrat – 98 Unternehmerinnen und Unternehmer zur Wahl in den Grossrat

» Seite 8



**Dr. Hans R. Schibli zum neuen politischen und juristischen Berater des AGVs ernannt.**

» Seite 10

abaclik.ch

**ABACLIK**  
by Abacus

**ztprint**  
die können mehr. ztprint.ch

Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

Der Printbereich der ZT Medien AG

IHR SPEZIALIST  
IN FASSADEN-  
REINIGUNG

**rohrag**  
garantiert sauber.

rohrag.ch

**BusPro**

Das Business-Programm

**BusPro ist Kunden- und Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn**

**www.buspro.ch**



Wir sind gerne  
für Sie da:  
0800 445 445

# Bereit fürs Business

Mit IT-Lösungen, die Ihnen mehr  
Zeit für Ihre Kunden lassen.

## INHALT

- 4 An die Urne für mehr Unternehmertum
  - 7 Jetzt den Kapitalismus überwinden
  - 14 Parolenspiegel
  - 22 Mit 100 PS und 40 Stundenkilometern durch Rothrist
- 
- 24 Traditionelles Jahres-treffen der Verbands- und Vereinsspitzen in Lengnau
  - 33 Begeisterte Jugendliche bauen den Aargau weiter
  - 39 Nachdiplom Betriebs-wirtschaft – eine Unter-nehmerschule in Baden

**Thema im Oktober:**  
Anlässe in Corona-Zeiten

**Thema im November:**  
Made in AG / lokales  
Gewerbe stärken

**Thema im Dezember:**  
Verbandsentwicklung

## «NICHT GANZ 100»

*Am Strassenrand buhlen Männer und Frauen um Stimmen. Die Regierungs- und Grossratswahlen stehen mitten im Wahlkampf. Die Gewählten werden die politischen Weichen für die kommenden vier Jahre stellen. Für die Wirtschaft also eine sehr wichtige Wahl! Der AGV hat schon im Vorfeld der Wahlen seine Kriterien zur Wahlunterstützung festgelegt. Die Regeln sind (relativ) einfach: 1. Die Kandidierenden müssen einer bürgerlichen Partei angehören. Als bürgerliche Parteien wurden die folgenden fünf Parteien definiert: SVP, FDP, CVP, BDP und EDU, wobei die BDP nicht zur Wahl antritt. 2. Die Kandidierenden bzw. ihre Unternehmungen müssen Mitglied von einem Gewerbeverein oder von einem Berufs- und Branchenverband sein oder der grossrätlichen Gewerbegruppe angehören. 3. Die Kandidierenden müssen Unternehmerinnen und Unternehmer oder Mitglied der Geschäftsleitung einer Unternehmung sein. Bisher unterstützte Kandidierende geniessen ein Vorhandrecht.*

**Stephan Attiger, Dr. Markus Dieth, Jean-Pierre Galatti und Alex Hürzeler**

*Diese vier Wiederkandidierenden haben einen ausgezeichneten Job gemacht. Sie werden vom Vorstand einhellig zur Wiederwahl empfohlen. Das heutige Regierungsteam (dazu gehört auch Regierungsrat Dr. Urs Hofmann, SP) harmoniert nach unserer Wahrnehmung bestens. Genau das wünschen wir uns auch für die nächsten vier Jahre.*

**Die Zahl der gewerblichen Kandidierenden ist tief**

*Leider stellen sich nur 98 Unternehmerinnen und Unternehmer der Wahl in den Grossen Rat. Also nicht einmal mehr 100 Personen und dies bei einer gesamthaften Rekordbeteiligung. Das letzte Mal waren es noch 120 Kandidierende. Der Rückgang ist bei allen drei bürgerlichen Regierungsparteien festzustellen! Die Gründe mögen vielfältig sein. Nun liegt die Befürchtung hoch, dass in der nächsten Legislaturperiode letztlich keine 40 Grossrätinnen und Grossräte mehr der interfraktionellen Gewerbegruppe angehören. Das wäre bitter. Wir haben unsere Kandidierenden beurteilt, bevor wir sie nominiert haben. Unser Feld weist sich über ausgezeichnete Unternehmerinnen und Unternehmer aus, die wir mit Überzeugung unterstützen können. Es liegt nun an uns selbst, den Kandidierenden in unserem Bezirk zur Wahl zu verhelfen. Ich danke Ihnen.*



**Kurt Schmid**  
Präsident Aarg. Gewerbeverband

**Wichtiger Hinweis der Redaktion:**

Diese Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» wurde am 11. September gedruckt.

Wegen der Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Krise können einzelne Informationen nach der Zustellung bereits überholt sein. Vielen Dank für das Verständnis. Wir informieren laufend über die wichtigsten Beschlüsse unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch).

**IMPRESSUM** Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Aargauischen Gewerbeverbands, 15. Jahrgang

printed in  
**switzerland**

**Herausgeber** AGV Aargauischer Gewerbeverband, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, Postfach, 5001 Aarau, Telefon 062 746 20 40, Fax 062 746 20 41, E-Mail [agwi@agv.ch](mailto:agwi@agv.ch) **Redaktion** Peter Fröhlich, Geschäftsleiter AGV, Claudio Erdin, Geschäftsleiter-Stv. AGV, Kurt Schmid, Präsident AGV, Renate Kaufmann, Mitglied GL AGV, Eveline Frei **Beiträge** Linda Berner, Thierry Burkart, Helen Dietsche, Maria-Monika Ender, Antonio Giampà, Susanne Hörth, Jasmin Hürlimann, Gabriel Juri, Chris Regez **AGV Aargauischer Gewerbeverband** Auflage 11 000 Ex. Erscheinungsort: Zofingen, Erscheinungsweise: 12-mal pro Jahr, Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegsexemplare erbeten **Herstellung** ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49, [www.ztmedien.ch](http://www.ztmedien.ch) **Anzeigenverwaltung** DaPa Media GmbH, Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten, Telefon +41 56 641 90 80, [www.dapamedia.ch](http://www.dapamedia.ch) **Inserateschluss** am 25. des Vormonats **Besuchen Sie uns auf dem Internet:** [www.agv.ch](http://www.agv.ch)

**Adressänderungen** an [agwi@agv.ch](mailto:agwi@agv.ch)



# AN DIE URNE FÜR MEHR UNTERNEHMERTUM

Am 18. Oktober finden in unserem Kanton die Grossratswahlen statt. Der AGV empfiehlt, den Unternehmerinnen und Unternehmern auf den Wahllisten den Vorzug zu geben. Nur mit einer möglichst grossen und starken Vertretung und deren Einsatz für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen kann das selbstständige Unternehmertum in Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Industrie gestärkt werden. Ohne eine schlagkräftige Interessenvertretung liefe das Gewerbe Gefahr, als «schweigende Mehrheit» benachteiligt zu werden.

Die kleinen und mittleren Unternehmen spielen für die Schweizer Wirtschaft eine entscheidende Rolle: 98 Prozent aller Unternehmungen sind KMU und bilden das Rückgrat unserer Volkswirtschaft. Sie tragen entscheidend zu einem attraktiven Arbeitsmarkt, zum Wirtschaftswachstum und zum nationalen Wohlstand bei. Vor diesem Hintergrund muss sich der Staat in seiner Wirtschaftspolitik darauf beschränken, Rahmenbedingungen zu schaffen, die einen möglichst grossen wirtschaftlichen Handlungsspielraum und unternehmerische Innovation eröffnen. Dazu gehört etwa, dass einengende gesetzliche Normen und Vorschriften beseitigt sowie adminis-



**Thierry Burkart**  
Ständerat,  
Vorstandsmitglied und  
Konsulent AGV



*Tragen Sie mit Ihrer Stimme für eine prosperierende Gewerbepolitik bei und sichern Sie dadurch nachhaltig den gesellschaftlichen Wohlstand.*

trative Entlastungen zugunsten der KMU vorgenommen werden. Dieses Gebot der liberalen Wirtschaftspolitik ist Voraussetzung für die Schaffung von Arbeitsplätzen, volkswirtschaftliche Prosperität und die Konkurrenzfähigkeit unserer KMU – auch international. Umgekehrt schwächen neue Steuern und Gebühren, Staatsverschuldung und zunehmende Regelungsdichte die Konkurrenzfähigkeit jedes einzelnen Gewerbetreibenden und den Kanton Aargau als wichtigen KMU-Standort. Es braucht daher im Parlament unseres Kantons mehr Unternehmerinnen und Unternehmer.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes sind für die parlamentarische Arbeit aber auch aus einem anderen Grund wichtig. Unternehmerinnen und Unternehmer sind Leute der Tat. Sie sind sich gewohnt zu handeln. Sie nehmen sich Projekte vor und folgen ihrem Ziel – auch über Jahre. Unternehmerinnen und Unternehmer wissen, was es bedeu-

tet, einen langen Atem zu haben. Sie geben nicht gleich bei der ersten Schwierigkeit auf. Es ist deshalb wichtig, dass möglichst viele Grossrätinnen und Grossräte unternehmerisch denken. Ohne Macher-Mentalität verkäme das Parlament zu einem Debattierclub, der bloss noch auf Vorschläge der Regierung und der Verwaltung reagiert. Wie die Vergangenheit zeigt, wird allzu oft nicht einmal reagiert, sondern nur noch brav gefolgt.

## **Viele Geschäfte betreffen die Unternehmen**

Parlamentarische Arbeit hat in erster Linie einen grossen Aufwand zur Folge. Unternehmerinnen und Unternehmer wissen, was es bedeutet, viel zu arbeiten, mit Rückschlägen umzugehen und viele Schweisstropfen in der Umsetzung der eigenen Ideen zu vergiessen. Unternehmerinnen und Unternehmer wissen vor allem, wie die betriebliche Realität aussieht. Gerade die unternehmerische Arbeits-

ethik und die Verbindung zur Realität tun in der Politik not. In der kommenden Legislaturperiode sind Unternehmerinnen und Unternehmer gefragt denn je. Viele grosse Geschäfte betreffen sie direkt.

## **Pragmatische Politik**

Die Wahl von mehr unternehmerisch handelnden Frauen und Männern in die Politik hat dazu noch einen weiteren nicht zu unterschätzenden Vorteil: Unternehmerinnen und Unternehmer sind keine Ideologen (sonst wären sie ja keine Unternehmer), vielmehr besitzen sie die Fähigkeit, flexibel zu handeln, über den eigenen Gartenhag hinauszudenken, sich auf die Zukunft auszurichten und die verschiedensten Bedürfnisse – sei es der Kunden oder der Bürger – aufzunehmen und konkret einer Lösung zuzuführen. Das zeigt auf, wie wertvoll es ist, eine Macher-Mentalität zu haben. Wer politisch handeln will, kann nicht bloss auf Regierung und Verwaltung reagieren. Es braucht

auch den Mut, eigene Ideen zu lancieren, und die Ausdauer, diese konsequent zu verfolgen. Unternehmerinnen und Unternehmer haben sowohl Mut als auch Ausdauer. Umso wichtiger ist ihr Beitrag in der Politik. Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich in der Politik engagieren, waren in der Vergangenheit zentral für den AGV. Ohne sie hätte er seine politischen Zielsetzungen gar nicht umsetzen können. Umso bedeutender werden sie in der Zukunft sein. Es braucht mehr Macher-Mentalität in Aarau.

### Stimme des Unternehmertums

Eine lebendige Demokratie gibt es nur mit starken Interessenvertretungen. Parteien und Verbände spielen eine wichtige Rolle bei der Meinungsbildung. Der fachliche und politische Austausch mit nahestehenden Verbänden ist für Milizparlamentarierinnen und -parlamentarier eine der Grundlagen, um ihre parlamentarische Arbeit kompetent ausüben zu können. Gewerbe und KMU-Wirtschaft laufen daher ohne gemeinsames Sprachrohr und ohne Interessenvertretung Gefahr, als «schweigende Mehrheit» nicht das nötige Gehör zu bekommen. Der AGV sieht sich denn auch als KMU-Sprachrohr und als

gebündelte Stimme des Unternehmertums im Aargau. Die politische Tätigkeit des AGV ist facettenreich und beinhaltet etwa die Beobachtung und Analyse des politischen Geschehens, strategisches Netzwerkmanagement oder das Führen einer interfraktionellen Gewerbegruppe im Grossen Rat. Sie kann in wichtigen Fragen eine koordinierende und unterstützende Rolle einnehmen.

### Grundsätze für KMU-freundliche Rahmenbedingungen

Die vom AGV zur Wahl in den Grossen Rat vorgeschlagenen Kandidierenden orientieren sich an folgenden Grundsätzen (und an deren Einhaltung in der politischen Arbeit sind die Kandidierenden auch zu messen):

1. Wettbewerbsfähige Finanz- und Steuerpolitik: Gesunde Staatsfinanzen tragen massgeblich dazu bei, das Vertrauen in einen Standort zu stärken. Insbesondere die steigenden Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich verdrängen allmählich andere Aufgaben aus dem Budget.
2. Freies Unternehmertum: Der Staat soll nur dann gesetzgebend in den freien Markt eingreifen,

wenn es um den Schutz der Wirtschafts- und Eigentumsfreiheit geht. Denn Innovation braucht Freiräume und Innovation ist die Basis für erfolgreiches Unternehmertum.

3. Führender Bildungs- und Forschungsstandort: Die Qualität unserer Bildung und Forschung ist herausragend und wesentlich mitverantwortlich für Innovation und Fortschritt. Das duale Bildungssystem, das den jungen Menschen die Entfaltung ihrer Talente ermöglicht, muss daher gepflegt und weiterentwickelt werden. Gleiches gilt für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Forschungsinstitutionen und der Privatwirtschaft.
4. Freie und offene Arbeitsmärkte: Unternehmen finden die nötigen Fachkräfte, die sie für Wachstum benötigen. In Krisenzeiten können sie aber auch unbürokratisch Stellen abbauen, um ihr Überleben zu sichern. Zusammen mit einer funktionierenden Sozialpartnerschaft verhindert der flexible Arbeitsmarkt hohe Arbeitslosenzahlen und gesellschaftliche Verwerfungen.

5. Leistungsfähige Infrastrukturen: Unser Kanton braucht qualitativ hochstehende Infrastrukturen, welche die wirtschaftliche Entwicklung unterstützen. Ein Ausbau der Kapazitäten bei Verkehr, Energie und Telekommunikation muss sich an den Bedürfnissen der Unternehmen und der Bevölkerung orientieren und die Versorgung sicherstellen.

### Ihre Stimme zählt am 18. Oktober

Gewerbefreundliche Politik erreichen wir nur mit möglichst vielen und starken Vertreterinnen und Vertretern des Unternehmertums im kantonalen Parlament. Daher ist den entsprechenden Kandidierenden auf den Wahllisten der Vorzug zu geben. Nur so können wir die Rahmenbedingungen für die KMU erhalten und verbessern. Dank deren über den AGV gebündelten Einsatz für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen soll das selbstständige Unternehmertum in Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Industrie gestärkt werden. Ohne eine schlagkräftige Interessenvertretung liefe das Gewerbe Gefahr, als «schweigende Mehrheit» benachteiligt zu werden.



Eine schlagkräftige Interessenvertretung für das Gewerbe ist elementar – nur so können unternehmerische Ziele langfristig erreicht werden.



# BERUFSBILDNER(INNEN)-KURSE 2020

## DES AARGAUISCHEN GEWERBEVERBANDS

Die Daten für die Berufsbildner(innen)-Kurse 2020 des AGV finden Sie unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch). Basierend auf dem erfolgreichen Konzept können sich Interessierte auch in diesem Jahr an praxisorientierten Kursen des Aargauischen Gewerbeverbands zum Berufsbildner, zur Berufsbildnerin (früher Lehrmeister/in) weiterbilden. Der Kursort ist an der Herzogstrasse 1 in Aarau (Nähe Bahnhof und Parkhäuser).



**Kurskosten gesenkt!**  
**Neu: CHF 590.- + Rabatt von CHF 100.-**  
**für Mitglieder des AGV**

**Rückfragen und Anmeldung an:**

Aargauischer Gewerbeverband,  
 Frau Heidi Humbel, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, Postfach,  
 5001 Aarau, Telefon 062 746 20 40, E-Mail: [h.humbel@agv.ch](mailto:h.humbel@agv.ch)  
 unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch)

### KURSDATEN 2020

2.11.2020 – 10.11.2020  
**Berufsbildnerkurs BBK 5/2020**

Für den Bezirk Lenzburg in den Grossen Rat

**Raymond Imboden**  
 1960, Ruppertswil, neu

Unternehmer,  
 Präsident SVP Ortspartei Ruppertswil

«Eine unabhängige und eigenständige Schweiz, welche sich selbst versorgt»



**SVP** SCHWEIZER QUALITÄT **Liste 1**  
 Die Partei des Mittelstandes

2x auf Ihre Liste

Wieder in den Regierungsrat:  
**Alex Hürzeler** und **Jean-Pierre Gallati**



**2x** auf Ihre Liste **4**

**Für eine starke Wirtschaft**  
**Für mehr Vereinbarkeit**  
**Für unseren Bezirk Lenzburg**

**Oliver Hunziker**  
 Informatiker, Unternehmer

**IN DEN GROSSEN RAT**

Markus Dieth wieder in den Regierungsrat

**CVP Die Mitte**

**FDP**  
 Die Liberalen

**LISTE 3**  
 18. Okt. 2020

**Damit KMU wieder Freude haben.**  
 FDP Aargau – Die Wirtschaft sind wir alle.



[www.fdp-ag.ch](http://www.fdp-ag.ch)

# JETZT DEN KAPITALISMUS ÜBERWINDEN

Mit der Kleinfamilie kam angeblich das Besitzdenken, so Birgit Schmid in der NZZ vom 30. Mai 2020. Würde die Familie in ihrer traditionellen Form abgeschafft, wäre dies das Ende des Patriarchats und der Kapitalismus würde überwunden werden.

## Abschaffung der Familie

Schafft die Familie ab, das fordern manche linken Theoretiker schon lange. Die Kinder sollten von der Gesellschaft aufgezogen werden statt von den Eltern. Bei dieser Forderung steht der Vaterschaftsurlaub aber quer in der Landschaft. Für Lukas Hermsmeier hat die Unterstützung der Sozialisten für den Vaterschaftsurlaub dennoch eine Logik, wie er in «Die Zeit» vom 10. August 2019 schreibt: Die Ideen einer postkapitalistischen und postpatriarchalen Gesellschaft würden sich vor allem auf das beziehen, was sie zu überwinden versuchten, nämlich den Kapitalismus und das Patriarchat.

## Frau zurück an den Herd

Mit der Forderung nach einem Vaterschaftsurlaub wird das traditionelle Familienmodell weiter gefestigt und das Patriarchat zementiert. Er steht auch der Gleichstellung von Frau und Mann in Beruf und Gesellschaft im Weg, denn der Vaterschaftsurlaub ist für die Frau überhaupt nicht nachhaltig. Ihre Rückkehr in den Beruf wird dadurch nicht erleichtert. Im Gegenteil, die Frau wird weiter in ihre Mutterrolle gedrängt. Der Vaterschaftsurlaub gibt ihr nicht die Möglichkeit, sich auf ihren Berufseinstieg vorzubereiten. Viel nachhaltiger wäre, wenn der Vater sein Arbeitspensum reduzieren würde, damit die Mutter ihres erhöhen kann. Verschiedene Studien haben nämlich ermittelt, dass teilzeiterwerbende Mütter gerne mehr arbeiten würden.

## Progressives Gedankengut

Der sozialistische Gedanke wird einfach nicht zu Ende gedacht. In den Köpfen herrscht immer noch das

Bild der Klein- bzw. Kernfamilie als vorherrschende Familienform vor, auch bei der jüngeren Generation. Doch die Individualisierung der letzten Zeit hat grosse Veränderungen in Struktur und Funktionen der Familie mit sich gebracht. In der heutigen Gesellschaft ist die Familie nicht mehr der Ausgangspunkt des gesellschaftlichen Lebens.

## Angst vor der eigenen Courage

Vielleicht schreckt man einfach vor der eigenen Courage zurück, wenn es um die Abgabe familialer Aufgaben an andere Institutionen geht, denn vielfach wird in diesem Zusammenhang von einem Funktionsverlust der Familie gesprochen; und dann wären die Forderungen nach mehr Unterstützung für Familien inhaltslos, genauso wie der Ruf nach noch mehr Vaterschaftsurlaub.

## Was nun?

Diese Kritik an der zögerlichen Umsetzung fügt sich nahtlos in die Analyse von Claudia Wirz in der NZZ vom 30. Mai 2020. Heute würde zwar Diversity zelebriert, aber in Wahrheit werde die Einheitsmeinung praktiziert. Damit verkümmerten zusehends dissidente Stimmen, die Lösungen in der Eigeninitiative suchten und nicht im Staat.



**Eveline Frei**  
Redaktionsmitglied  
«Aargauer Wirtschaft»



## Zwei Unternehmer in den Grossen Rat

Liste 1 



**Stefan Giezendanner** **Marco Negri**

Der Aargauische Gewerbeverband kämpft für bessere Rahmenbedingungen.



# REGIERUNGSRATSWAHLEN 2020

Der Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbands empfiehlt  
für die Regierungsratswahlen vom 18. Oktober 2020  
die folgenden vier bürgerlichen Kandidaten zur Wahl:



Landammann  
**Markus Dieth**  
1967, Wettingen  
CVP  
bisher



Landstatthalter  
**Stephan Attiger**  
1967, Baden  
FDP  
bisher



Regierungsrat  
**Alex Hürzeler**  
1965, Oeschgen  
SVP  
bisher



Regierungsrat  
**Jean-Pierre Gallati**  
1966, Wohlen  
SVP  
bisher



# GROSSRATSWAHLEN 2020

## Zweimal auf jede Liste

### Bezirk Aarau



**Hans Schibli,**  
FDP, 1972,  
Verwaltungsratsprä-  
sident / Geschäfts-  
führer Kanzlei,  
Gränichen  
Vorstand AGV

### Bezirk Baden



**Roland Kuster,**  
CVP, 1959,  
Verwaltungsrats-  
präsident,  
Gemeindeammann,  
Wettingen  
Vorstand AGV  
**bisher**

### Bezirk Muri



**Daniel Urech,**  
SVP, 1963,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
LANDI, Sins  
Vorstand AGV  
**bisher**

### Bezirk Rheinfelden



**Alfons Paul  
Kaufmann,**  
CVP, 1962,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Maler-  
betrieb, Wallbach  
Vorstand AGV  
**bisher**

### Bezirk Zurzach



**Andreas Meier,**  
CVP, 1962,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Weinbau,  
Klingnau  
Vorstand AGV  
**bisher**

Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbands

### Bezirk Aarau



**Marco Brivio,**  
SVP, 1968,  
Unternehmer  
Immobilien, Muhen  
Präsident Gewerbe-  
verein Muhen

### Bezirk Kulm



**Adrian Meier**  
FDP, 1990,  
Leiter Verkauf  
Versicherungen,  
Menziken  
Präsident HAGO

### Bezirk Zofingen



**Robert  
Weisshaupt,**  
CVP, 1972,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Velo-  
geschäft, Zofingen  
Präsident  
2rad mittelland

Präsidenten Gewerbevereine / Branchenverbände AGV



# GROSSRATSWAHLEN 2020

Der Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbands empfiehlt folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl

*Mehr Unternehmer/innen in den Grossrat! Mitglieder wählen Mitglieder!*

## Bezirk Aarau



1.01

**Daniel Wehrli**,  
SVP, 1968,  
Holzbaunternehmer,  
Küttigen  
bisher

## Bezirk Aarau



1.02

**Clemens Hochreuter**,  
SVP, 1980,  
Stv. Leiter  
Firmenkunden-  
beratung Bank,  
Erlinsbach  
bisher

## Bezirk Aarau



1.06

**Rolf Wehrli**,  
SVP, 1982,  
Unternehmer  
Weingut,  
Küttigen

## Bezirk Aarau



1.07

**Marco Brivio**,  
SVP, 1968,  
Unternehmer  
Immobilien,  
Muhen

## Bezirk Aarau



3.01

**Lukas Pfisterer**,  
FDP, 1973,  
Inhaber / Rechts-  
anwalt Kanzlei,  
Aarau  
bisher

## Bezirk Aarau



3.02

**Suzanne Marclay-Merz**,  
FDP, 1973,  
Verwaltungsrats-  
präsidentin Bank,  
Rechtsanwältin,  
Aarau  
bisher

## Bezirk Aarau



3.04

**Marianne Wehrli**,  
FDP, 1970  
Inhaber / Rechts-  
anwältin Kanzlei,  
Mediatorin,  
Küttigen

## Bezirk Aarau



3.06

**Yannik Berner**,  
FDP, 1992,  
Director Digital  
& Marketing  
(GL-Mitglied)  
Industrie,  
Aarau

## Bezirk Aarau



3.07

**Markus Bircher**,  
FDP, 1961,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Elektrofach-  
geschäft,  
Oberentfelden

## Bezirk Aarau



3.09

**Andreas Fetscher**,  
FDP, 1979,  
Geschäftsführer /  
Inhaber  
Gastronomie,  
Gränichen

## Bezirk Aarau



3.13

**Hans Schibli**,  
FDP, 1972,  
Verwaltungsrats-  
präsident / Geschäfts-  
führer Kanzlei,  
Gränichen

## Bezirk Aarau



3.15

**Urs Truttmann**,  
FDP, 1980,  
Innovation  
Manager / Unter-  
nehmer Industrie,  
Buchs

## Bezirk Aarau



4.02

**Brigitte Schwaller**,  
CVP, 1967,  
Geschäftsführerin /  
Inhaberin  
Hörgeräteakustik,  
Küttigen

## Bezirk Aarau



4.04

**Sara Schibli**,  
CVP, 1984,  
Geschäftsführerin  
Treuhand,  
Unterentfelden

## Bezirk Aarau



4.10

**Michael Schibli**,  
CVP, 1981  
Geschäftsführer  
Treuhand,  
Aarau

## Bezirk Aarau



8.01

**Roland Haldimann**,  
EDU, 1961,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Metallbau,  
Oberentfelden

## Bezirk Baden



1.01

**Michaela Huser**,  
SVP, 1987,  
Ökonomin  
Versicherung,  
Wettingen  
bisher

## Bezirk Baden



1.03

**Daniel Aebi**,  
SVP, 1967,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Apotheke,  
Birmensdorf  
bisher

## Bezirk Baden



1.04

**Daniel Notter**,  
SVP, 1972,  
Geschäftsführer /  
Inhaber  
Personalberatung,  
Wettingen  
bisher

## Bezirk Baden



1.06

**Robert Alan Müller**,  
SVP, 1956,  
Gemeinde-  
ammann Freienwil,  
Freienwil  
bisher

## Bezirk Baden



1.07

**Jürg Baumann,**  
SVP, 1956,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Bau,  
Wettingen

## Bezirk Baden



1.08

**Kilian Jegen,**  
SVP, 1961,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Kamin-  
fegergeschäft,  
Baden

## Bezirk Baden



1.15

**Christian Keller,**  
SVP, 1975,  
Geschäftsführer  
Kanalunterhalt,  
Untersiggenthal

## Bezirk Baden



3.01

**Adrian Schoop,**  
FDP, 1985  
Geschäftsführer  
Spenglereibedarf,  
Turgi  
**bisher**

## Bezirk Baden



3.06

**Martin Egloff,**  
FDP, 1965,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Haustechnik,  
Wettingen

## Bezirk Baden



3.07

**Philippe  
Ramseier,**  
FDP, 1975,  
Unternehmer  
Industrielle  
Automation,  
Baden

## Bezirk Baden



3.21

**Nico Kunz,**  
FDP, 1984,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Verbands-  
management,  
Würenlos

## Bezirk Baden



4.03

**Michael Wetzel,**  
CVP, 1966,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Weingut,  
Ennetbaden  
**bisher**

## Bezirk Baden



4.04

**Roland Kuster,**  
CVP, 1959,  
Verwaltungs-  
rats-  
präsident,  
Gemein-  
dammann Wettingen,  
Wettingen  
**bisher**

## Bezirk Baden



4.13

**Marijan Detelic,**  
CVP, 1976,  
Geschäftsführer  
Transport,  
Untersiggenthal

## Bezirk Bremgarten



1.04

**Christoph  
Hagenbuch,**  
SVP, 1985,  
Selbstständiger  
Landwirt,  
Oberlunkhofen  
**bisher**

## Bezirk Bremgarten



1.05

**Mario Gratwohl,**  
SVP, 1970,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Autogarage,  
Niederwil  
**bisher**

## Bezirk Bremgarten



1.09

**Daniel Burch,**  
SVP, 1977,  
Geschäftsführer  
Schadstoff-  
sanierungen,  
Jonen

## Bezirk Bremgarten



1.16

**Manuel Villiger,**  
SVP, 1987,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Hochbau,  
Oberwil-Lieli

## Bezirk Bremgarten



3.01

**Silvan Hilfiker,**  
FDP, 1980,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Bank,  
Oberlunkhofen  
**bisher**

## Bezirk Bremgarten



3.05

**Thomas  
Geissmann,**  
FDP, 1974,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Autogarage,  
Wohlen

## Bezirk Bremgarten



3.06

**Thomas  
Hoffmann,**  
FDP, 1970,  
Unternehmer  
Treuhand,  
Wohlen

## Bezirk Bremgarten



3.11

**Samuel Keller,**  
FDP, 1960,  
Geschäftsführer /  
Inhaber  
Fahnenshop,  
Wohlen

## Bezirk Bremgarten



4.08

**Rita Brem-Ingold,**  
CVP, 1960,  
Selbstständige  
Gemüsebauerin /  
-händlerin,  
Oberwil-Lieli

## Bezirk Bremgarten



4.10

**Daniel Duss,**  
CVP, 1968,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Platten-  
leger,  
Villmergen

## Bezirk Brugg



1.01

**Martin Wernli,**  
SVP, 1968,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Landtechnik,  
Thalheim  
**bisher**

## Bezirk Brugg



1.02

**Maya Meier,**  
SVP, 1985,  
Firmenkunden-  
beraterin Bank,  
Auenstein  
**bisher**

## Bezirk Brugg



1.04

**Doris Iten,**  
SVP, 1961,  
Unternehmerin  
Weinbau,  
Birr  
**bisher**

## Bezirk Brugg



1.10

**Daniel Zulauf,**  
SVP, 1983,  
Geschäftsführer /  
Inhaber  
Haustechnik,  
Brugg



**Bezirk Brugg**



3.02

**Martina Sigg**,  
FDP, 1960,  
Geschäftsführerin /  
Inhaberin Apotheke,  
Schinznach  
bisher

**Bezirk Brugg**



3.03

**Reto Wettstein**,  
FDP, 1979,  
Unternehmer  
Digital Marketing,  
Brugg

**Bezirk Brugg**



3.04

**Martin Gautschi**,  
FDP, 1972,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Energie /  
Entsorgung,  
Windisch

**Bezirk Brugg**



3.06

**Anita Bruderer**,  
FDP, 1966,  
Geschäftsführerin /  
Inhaberin  
Orthopädie,  
Windisch

**Bezirk Kulm**



1.02

**Christian Merz**,  
SVP, 1961,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Carreisen,  
Beinwil am See  
bisher

**Bezirk Kulm**



1.03

**Manuel Kaspar**,  
SVP, 1990,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Elektrofachgeschäft,  
Oberkulm  
bisher

**Bezirk Kulm**



1.04

**Daniel Wehrli**,  
SVP, 1967,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Innenausbau,  
Schöftland  
bisher

**Bezirk Kulm**



3.01

**Adrian Meier**,  
FDP, 1990,  
Leiter Verkauf  
Versicherungen,  
Menziken

**Bezirk Kulm**



3.06

**Karin Faes**,  
FDP, 1980,  
Geschäftsleiterin  
Bauunternehmen,  
Schöftland

**Bezirk Kulm**



8.01

**Rolf Haller**,  
EDU, 1970,  
Leiter Technik  
und Produktion,  
Industrie,  
Zetwil  
bisher

**Bezirk Laufenburg**



1.01

**Christoph Riner**,  
SVP, 1977,  
Leiter Einwohner-  
kontrolle Gemeinde,  
Zeihen  
bisher

**Bezirk Laufenburg**



1.02

**Markus Liebi**,  
SVP, 1994,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Informatik-  
dienstleistungen,  
Oberhof

**Bezirk Laufenburg**



3.01

**Bruno Tüscher**,  
FDP, 1984,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Informatikdienst-  
leistungen,  
Münchwilen  
bisher

**Bezirk Lenzburg**



1.01

**Pascal Furer**  
SVP, 1971,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Weinbau,  
Staufen  
bisher

**Bezirk Lenzburg**



1.06

**Corin Ballhaus**,  
SVP, 1965,  
Geschäftsführerin /  
Inhaberin Unter-  
nehmenskommuni-  
kation,  
Lenzburg

**Bezirk Lenzburg**



1.09

**Raymond Imboden**,  
SVP, 1960,  
Geschäftsführer /  
Inhaber  
Spenglerei,  
Rupperswil

**Bezirk Lenzburg**



3.02

**Gérald Strub**,  
FDP, 1970,  
Inhaber Unter-  
nehmensberatung,  
Boniswil  
bisher

**Bezirk Lenzburg**



3.04

**Urs Gall**,  
FDP, 1956,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Informatik-  
dienstleistungen,  
Boniswil

**Bezirk Lenzburg**



4.01

**Sabine Sutter-Suter**,  
CVP, 1964,  
Geschäftsführerin /  
Inhaberin Informa-  
tikdienstleistungen,  
Lenzburg  
bisher

**Bezirk Lenzburg**



4.04

**Oliver Hunziker**,  
CVP, 1965,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Informa-  
tikdienstleistungen,  
Lenzburg

**Bezirk Lenzburg**



4.08

**Christina Bachmann-Roth**,  
CVP, 1983,  
Geschäftsführerin /  
Inhaberin  
Delikatessen,  
Lenzburg

**Bezirk Muri**



1.01

**Daniel Urech**,  
SVP, 1963,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
LANDI,  
Sins  
bisher

**Bezirk Muri**



1.06

**Simon Käch**,  
SVP, 1969,  
Inhaber / Rechts-  
anwalt Kanzlei,  
Muri

**Bezirk Muri**



1.07

**Peter Nietlisbach**,  
SVP, 1973,  
Inhaber / Notar  
Notariat,  
Muri

## Bezirk Muri



3.01

**Stefan Huwyler**,  
FDP, 1983,  
Geschäftsführer FDP,  
Muri  
bisher

## Bezirk Muri



3.02

**Tobias Knecht**,  
FDP, 1970,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Treuhand,  
Muri

## Bezirk Muri



3.05

**Alexander  
Eigensatz**,  
FDP, 1970,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Tiefbau,  
Sins

## Bezirk Muri



4.03

**Daniel Käppeli**,  
CVP, 1976,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Informatik-  
dienstleistungen,  
Merenschwand

## Bezirk Rheinfelden



3.07

**Raphael Jehle**,  
FDP, 1974,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Werk-  
zeugbau,  
Etzgen

## Bezirk Rheinfelden



4.01

**Alfons Paul  
Kaufmann**,  
CVP, 1962,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Maler-  
betrieb,  
Wallbach  
bisher

## Bezirk Zofingen



1.01

**Christian Glur**,  
SVP, 1975,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Landwirt-  
schaftlicher Betrieb,  
Glashütten  
bisher

## Bezirk Zofingen



1.11

**Stefan  
Giezendanner**,  
SVP, 1978  
Geschäftsführer /  
Inhaber Transport,  
Zofingen

## Bezirk Zofingen



1.14

**Marco Negri**,  
SVP, 1984,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Bau-  
nebengewerbe,  
Zofingen

## Bezirk Zofingen



3.01

**Sabine  
Freiermuth**,  
FDP, 1964,  
Leiterin Administra-  
tion und Buch-  
haltung Kanzlei,  
Zofingen  
bisher

## Bezirk Zofingen



3.02

**Martin Bhend**,  
FDP, 1968,  
Geschäftsführer  
Soziale Institution,  
Oftringen

## Bezirk Zofingen



3.05

**Deniz Yeker**,  
FDP, 1963,  
Inhaberin Unter-  
nehmensberatung,  
Brittnau

## Bezirk Zofingen



3.06

**Fredy Nater**,  
FDP, 1961,  
Geschäftsführer  
Gesundheitswesen,  
Aarburg

## Bezirk Zofingen



3.13

**Christoph Müller**,  
FDP, 1965,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Treuhand,  
Kölliken

## Bezirk Zofingen



3.14

**Hanspeter  
Schläfli-Hehler**,  
FDP, 1960,  
Gemeindeammann  
Oftringen,  
Oftringen

## Bezirk Zofingen



4.05

**Robert  
Weisshaupt**,  
CVP, 1972,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Velo-  
geschäft,  
Zofingen

## Bezirk Zurzach



1.02

**Patrick Gosteli**,  
SVP, 1973,  
Gemeindeammann  
Böttstein,  
Kleindöttingen  
bisher

## Bezirk Zurzach



3.01

**Claudia Hauser**,  
FDP, 1968,  
Leiterin Geschäfts-  
stelle Bank,  
Döttingen  
bisher

## Bezirk Zurzach



4.01

**René Huber**,  
CVP, 1969,  
Geschäftsführer  
Spital,  
Gippingen  
bisher

## Bezirk Zurzach



4.02

**Andreas Meier**,  
CVP, 1962,  
Geschäftsführer /  
Inhaber Weinbau,  
Klingnau  
bisher

## Bezirk Zurzach



4.04

**Monika  
Baumgartner-  
Schwere**,  
CVP, 1970,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Schreinerei,  
Tegerfelden

## Bezirk Zurzach



4.05

**Philipp Laube**,  
CVP, 1973,  
Partner / Rechts-  
anwalt Kanzlei,  
Lengnau

Der AGV wünscht  
seinen Mitgliedern viel Erfolg!



Aargauischer Gewerbeverband



# PAROLENSPIEGEL

Der Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV) hat an seiner Sitzung vom 26. August 2020 in Lengnau folgende Parolen für die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 27. September 2020 und 29. November 2020 beschlossen:

## Abstimmungen vom 27. September 2020

### Eidgenössische Vorlagen

### Parole

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge	JA
Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie»)	NEIN
Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»	NEIN
Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)	JA
Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)	keine

### Kantonale Vorlagen

### Parole

Energiegesetz des Kantons Aargau (EnergieG); Änderung vom 3. März 2020	JA
Hinweis: Die Parolen zu den folgenden beiden, thematisch zusammengehörenden Abstimmungen wurden bereits früher beschlossen: Verfassung des Kantons Aargau (Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule); Änderung vom 10. Dezember 2019 und Schulgesetz (Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule); Änderung vom 10. Dezember 2019	JA

## Abstimmungen vom 29. November 2020

### Eidgenössische Vorlagen

### Parole

Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» Hinweis: Gemäss Vorstandsbeschluss vom 26. August 2020 wird die Delegiertenversammlung vom 15. Oktober 2020 die definitive Parole fassen. Der Vorstand empfiehlt den Delegierten einstimmig eine <b>NEIN</b> -Parole.
Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» Hinweis: Gemäss Vorstandsbeschluss vom 26. August 2020 wird die Delegiertenversammlung vom 15. Oktober 2020 die definitive Parole fassen. Der Vorstand empfiehlt den Delegierten einstimmig eine <b>NEIN</b> -Parole.



Wir machen Ihr  
Dach zum  
Sonnenkraftwerk

Die AEW Energie AG bietet mit dem Solarstromcontracting für Dächer ab 1000 m<sup>2</sup> interessante Lösungen. Wir übernehmen die Erstellung, den Betrieb und den Unterhalt von Solarstrom-Anlagen.

**Ihr Vorteil:** Keine Investitions- und Unterhaltskosten.

Möchten Sie von günstigerem Strom oder einer Dachmiete profitieren? Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot. Mehr Informationen unter:  
[www.aew.ch/pv-contracting](http://www.aew.ch/pv-contracting)

**AEW Energie AG**  
Obere Vorstadt 40  
Postfach  
CH-5001 Aarau  
T +41 62 834 21 11  
[renewables@aew.ch](mailto:renewables@aew.ch)

[www.aew.ch](http://www.aew.ch)

Wieder in  
den Regierungsrat

Jean-Pierre  
Gallati

[www.gallati.ag](http://www.gallati.ag)





## Einladung

# HERBST- DELEGIERTENVERSAMMLUNG

**Donnerstag, 15. Oktober 2020, 18:00 Uhr,  
Gemeindesaal, Gysistrasse 4, 5033 Buchs**



Sehr geehrte Mitglieder

Es freut uns, Sie zur 24. Delegiertenversammlung vom Donnerstag, 15. Oktober 2020, auf 18.00 Uhr, in den Gemeindesaal Buchs einladen zu dürfen. Diese Lokalität bietet genügend Raum, um die Hygieneschutzmassnahmen (Corona) einhalten zu können.

Anlässlich dieser Delegiertenversammlung werden durch die Absage der Frühlings-DV auch verschiedene statutarische Geschäfte mit Gesamtwahlen des Vorstands und neuem Präsidenten behandelt. Im Weiteren können die Delegierten zu zwei Abstimmungsvorlagen Parolen fassen. Ebenfalls werden an diesem Anlass der langjährige Präsident Kurt Schmid, der AGV-Konsulent SR Thierry Burkart und verschiedene weitere Vorstandsmitglieder verabschiedet.

Zur Delegiertenversammlung sind alle Mitglieder und Interessierten eingeladen. Bitte beachten Sie, dass keine briefliche Einladung verschickt wird (Ausnahme an die Delegierten).

### Traktanden

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1. Begrüssung   | Kurt Schmid        |
| 2. Präsidialansprache   | Kurt Schmid        |
| 3. Protokoll der 23. Delegiertenversammlung vom 27.09.2019  | Kurt Schmid        |
| 4. Wahl der Stimmenzähler   | Kurt Schmid        |
| 5. Wahl des Tagespräsidenten  | Kurt Schmid        |
| 6. Jahresbericht 2019   | Kurt Schmid        |
| 7. Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht   | Peter Fröhlich     |
| 8. Budget und Mitgliederbeiträge 2020 sowie provisorisches Budget und Mitgliederbeiträge 2021                   | Peter Fröhlich     |
| 9. Wahlen   | Tagespräsident     |
| 9.1 Vorstand  |                    |
| 9.2 Präsident   |                    |
| 9.3 Revisionsstelle   |                    |
| 10. Eidgenössische und kantonale Abstimmung/en vom 29.11.2020 Parolenfassungen betreffend                       | SR Thierry Burkart |
| • Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» |                    |
| • Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»             |                    |
| 11. Verabschiedungen/Ehrungen   | Kurt Schmid        |
| 12. Mitteilungen und Umfrage  | Kurt Schmid        |

### Anmeldung

- Gerne nehme ich an der **24. Delegiertenversammlung** vom **Donnerstag, 15. Oktober 2020** **18.00 Uhr**, teil.

(Die Delegierten erhalten eine persönliche Einladung mit allen Unterlagen inkl. Anmeldekarte per Post zugestellt.)

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Ortschaft \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

### Begleitperson

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Nach dem offiziellen Teil sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro riche eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Aargauischer Gewerbeverband

  
Kurt Schmid  
Präsident

  
Peter Fröhlich  
Geschäftsleiter

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis **spätestens Freitag, 2. Oktober 2020**, per Post, Fax (062 746 20 41) oder E-Mail an Silvia Läuchli: [s.lauechli@agv.ch](mailto:s.lauechli@agv.ch).

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung auch online entgegen: [www.agv.ch/anmeldung/HerbstDV2020](http://www.agv.ch/anmeldung/HerbstDV2020)

FÜR KMU, GENOSSENSCHAFTEN UND ARCHITEKTEN

## Sonnenbox – die professionelle Photovoltaik-Lösung.

Wir unterstützen Sie bei Ihrem Solarprojekt. Kompetent, schnell und kosteneffizient.  
[iwb.ch/sonnenbox-kmu](http://iwb.ch/sonnenbox-kmu)

Aus eigener Energie

**iwb**

zweiwetz.ch

**EDU+UDF**  
 Eidgenössisch-Demokratische Union

2 x auf Ihre Liste

**Liste 08**

## Rolf Haller bisher

«Rahmenbedingungen für Aargauer Gewerbe stärken – dafür setze ich mich ein!»

**Leasingantrag in wenigen Minuten:  
[migrosbank.ch/leasing](http://migrosbank.ch/leasing)**

## Volle Energie, volle Flexibilität: volle Kraft voraus.

Mit dem Leasing der Migros Bank bringen Sie zusätzlichen Schwung in Ihr Unternehmen. Jetzt in wenigen Minuten Leasingrate berechnen auf [migrosbank.ch/leasing](http://migrosbank.ch/leasing).

**MIGROSBANK**  
 Rechnen Sie mit uns.



MEDIENMITTEILUNG VOM 28. AUGUST 2020  
AGV-VORSTAND BESCHLIESST PAROLENFASSUNGEN FÜR DEN 27.9.2020

# AGV GEGEN VATERSCHAFTS-URLAUB UND GEGEN BEGRENZUNGSINITIATIVE

Der Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV) hat an seiner Sitzung vom 26. August 2020 in Lengnau seine Parolen für die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 27. September 2020 und 29. November 2020 beschlossen.

## Abstimmungen vom 27. September 2020

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge; nach einer Einführung durch NR Stefanie Heimgartner, SVP, und Diskussion war der Vorstand sich darüber einig, dass die Beschaffung der Kampfflugzeuge, welche aus dem ordentlichen Armeebudget finanziert wird, für die zukünftige Auftragserfüllung notwendig ist, und beschloss einstimmig die JA-Parole.

**Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie»);**

nach den Referaten von Befürworter NR Matthias Jauslin, FDP, und Gegnerin NR Stefanie Heimgartner, SVP, erfolgte eine Diskussion. Da insbesondere die hohen indirekten Kosten und Auswirkungen eines obligatorischen Vaterschaftsurlaubs, wegen zusätzlichen Abwesenheiten mit notwendigen Stellvertretungen, kleinere und mittlere Unternehmen weit mehr finanziell und organisatorisch belasten als Grossunternehmen, beschloss der AGV-Vorstand mit 4 Ja- gegen 16 Nein-Stimmen, bei einer Enthaltung, sehr deutlich die NEIN-Parole.

**Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»;** nach den Referaten von Befürworterin NR Martina Bircher, SVP, und Gegner NR Matthias Jauslin, FDP, und einer längeren Diskussion beschloss der AGV-Vorstand mit 2 Ja- gegen 19 Nein-Stimmen die NEIN-Parole. Ausschlaggebend für die deutliche NEIN-Parole war die grosse Sorge der KMU, nicht genügend qualifizierte Mitarbeitende zu finden.

**Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG)**

**(Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten);** nach einer Einführung durch NR Benjamin Giezendanner, SVP, und kurzer Diskussion beschloss der AGV-Vorstand mit 15 Ja- gegen 2 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen grossmehrheitlich die JA-Parole. Mit dieser Bundesgesetzänderung werden viele jüngere Familien finanziell entlastet.

**Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG);** mangels KMU-Relevanz wurde auf eine Parolenempfehlung verzichtet.

**Energiegesetz des Kantons Aargau (EnergieG);** Änderung vom 3. März 2020; nach den Referaten von Befürworter GR Alfons Kaufmann, CVP, und Gegner GR Christian Glur, SVP, und einer längeren Diskussion überzeugten die Argumente für einen Beitrag zum Umweltschutz mit einem neuen Gesetz den Vorstand leicht mehr als diejenigen für die Verhinderung einer weiteren staatlichen Bevormundung. Der AGV-Vorstand beschloss mit 11 Ja- gegen 10 Nein-Stimmen äusserst knapp die JA-Parole.

**Verfassung des Kantons Aargau (Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule);** Änderung vom 10. Dezember 2019, und Schulgesetz (Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule); Änderung vom 10. Dezember 2019; zu diesen beiden thematisch zusammengehörenden Abstimmungen hat der AGV bereits früher 2x die JA-Parole beschlossen.

## Ausblick auf die Abstimmungen vom 29. November 2020

Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» und Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»; nach einer Einführung durch NR Benjamin Giezendanner, SVP, in diese beiden Wahlgeschäfte entschied der Vorstand, dass die definitiven Parolen anlässlich der Delegiertenversammlung vom 15. Oktober 2020 beschlossen werden sollen. Der Vorstand empfiehlt den Delegierten bei beiden Vorlagen jeweils einstimmig je eine NEIN-Parole.

megura.ch

**MARKUS DIETH**

WIEDER IN DEN REGIERUNGSRAT

CVP markus-dieth.ch



**Brigitte Schwaller**  
Präsidentin der Bezirkspartei

**Andre Rotzetter**  
amtierender Grossrat

«Digitalisierung im  
Gesundheitswesen nutzen,  
wo die Qualität steigt,  
dort verzichten,  
wo der Mensch zählt.»



**Grossratswahlen 18. 10. 2020**

**CVP Die Mitte**



**buchhaltung  
mal einfach mit  
businessnet.**

Synchronisiertes eBanking mit der Buchhaltungssoftware von bexio oder KLARA –  
perfekt für die Bedürfnisse von KMU und Start-ups.

[valiant.ch/businessnet](http://valiant.ch/businessnet)

wir sind einfach bank.

**valiant**

**Die «Aargauer Wirtschaft» ist nah am Puls.**

Inserate bei: DaPa Media GmbH, Telefon +41 56 641 90 80



MEDIENMITTEILUNG VOM 3. SEPTEMBER 2020

# DR. HANS R. SCHIBLI NEUER POLITISCHER UND JURISTISCHER BERATER DES AARGAUISCHEN GEWERBEVERBANDES

Als Nachfolger von Ständerat und Vorstandsmitglied Thierry Burkart wählt der Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbands an seiner Sitzung vom 26. August 2020 einstimmig Dr. Hans R. Schibli als neuen politischen und juristischen Berater des Verbandes.

Mit der Neuorganisation des Aargauischen Gewerbeverbands wurde der damalige Grossrat und Jurist Thierry Burkart am 1. Mai 2015 in die neugeschaffene

ne Funktion als Konsulent gewählt. Nach rund 5-jährigem erfolgreichem Wirken und seinen Wahlen in den National- und Ständerat hat Thierry Burkart auf die kommende Herbst-Delegiertenversammlung vom 15. Oktober 2020 seinen Rücktritt als Konsulent eingereicht. Der Vorstand bedauert diesen Entscheid zwar sehr, kann aber die Beweggründe sehr gut nachvollziehen.

Das Mandat als politischer und juristischer Berater wurde ausgeschrieben. Aus verschiedenen Bewerbungen wurde Jurist und AGV-Vorstands-



mitglied (Bezirksvertreter für die Gewerbevereine des Bezirks Aarau) Dr. Hans R. Schibli am 26. August 2020 einstimmig durch den AGV-Vorstand gewählt. Er überzeugt mit seinem breiten politischen, wirtschaftlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Wissen, Netzwerk und Interesse. Der AGV ist überzeugt, mit Dr. Hans R. Schibli einen würdigen Nachfolger für den verdienstvollen Thierry Burkart gewählt zu haben.

MEDIENMITTEILUNG VOM 8. SEPTEMBER 2020  
AUFÖSUNG DER NEUEN AARGAUER BANK

# GWERBLER SIND SEHR ENTTÄUSCHT ÜBER DIE AUFLÖSUNG DER NAB

Die Bekanntgabe der Auflösung der Neuen Aargauer Bank vor einer Woche bewegt die Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Enttäuschung ist tiefgründig. Der Verlust eines Stück Aargaus ist nur eine Seite. Die Bedenken, dass der Grossbank das feine Gespür für die Sorgen und Anliegen der kleinen Betriebe fehlt, sind gross.

Vor zwei Wochen hat die CS bekannt gegeben, dass sie die Neue Aargauer Bank als Traditionsbank im Kanton Aargau auflöst und vollständig in die Credit Suisse einverleibt. Damit verliert unser Kanton eine bedeutende Unternehmung, aber schlicht auch ein Stück Aargau. Die aargauischen Unternehmen verlieren eine bedeutende, langjährige und eigenständige Geschäftsbank.

Die Echos aus dem Kreis der Unternehmen sind unisono. Der Entscheid der CS wird nicht verstanden. Die aargauischen Unternehmen verlieren eine ihrer bedeutendsten, langjährigen Geschäftsbanken. Die NAB zeigte über Jahrzehnte immer wieder Verständnis für die Sorgen und Nöte der KMU, besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Die KMU glauben, dass dieses Verständnis in der Grossbank verloren geht.

Das Präsidium vom AGV akzeptiert den Entscheid der CS, wird aber der neuen Geschäftsleitung von Credit Suisse Aargau und einer Vertretung der CS Schweiz die Bedenken vorlegen. Die CS soll in Pflicht genommen werden, dass sie ihre Regionalität langfristig unter Beweis stellt.

FDP

Die Liberalen  
Bezirk Zofingen

**Martin Bhend** wieder in den Grossen Rat  
«Weil Arbeitsplätze unsere Sozialwerke sichern.»

Die Wirtschaft sind wir alle.

2x  
auf Ihre Liste



LISTE 3  
18. Oktober 2020

[martin-bhend.ch](http://martin-bhend.ch)  
f t X in

MEDIENMITTEILUNG VOM 12. AUGUST 2020  
BERUFSVERKEHR DARF NICHT BEHINDERT WERDEN

# AGV UNTERSTÜTZT AUFWERTUNG DES STRASSENRAUMS AARAU–SUHR

Das Präsidium des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV) unterstützt grundsätzlich die geplante Aufwertung der Strassenräume in Aarau und Buchs. Der Zustand des Belags macht eine Sanierung notwendig. Die Verlegung des Trassees der Wynental- und Suhrentalbahn zwischen Aarau und Suhr eröffnet überdies Möglichkei-

ten zur Optimierung des Strassenraums.

Allerdings liegt der Schwerpunkt des Projekts eindeutig auf der Förderung von Fuss- und Veloverkehr sowie des öffentlichen Verkehrs (z.B. Busbevorzugungen). Der mobile Individualverkehr auf der Strasse und damit der Berufsverkehr erhalten gerade mal eine «betriebliche Optimierung». Der

AGV fordert daher, dass im Hinblick auf die Erarbeitung der Botschaft ausgewiesen wird, welchen Einfluss die Massnahmen auf sämtliche Verkehrsträger haben. Beispielsweise könnten die Verkehrszeiten- oder die Kapazitätsveränderungen geschätzt werden.

Der AGV ist der Auffassung, dass die Verbesserungen beim Langsamver-

kehr und beim öffentlichen Verkehr nicht zulasten der Erreichbarkeit des MIV und des Berufsverkehrs gehen dürfen. Die Attraktivität der Gemeinden hängt auch von der Erreichbarkeit für den Berufsverkehr ab. Dieser Umstand sollte auch in der heutigen Zeit nicht ganz vergessen gehen.

**„Die linke Initiative ist eine Träumerei, die im KMU-Alltag beim besten Willen nicht umsetzbar ist.“**

Diana Gutjahr, Nationalrätin, Mitinhaberin - Ernst Fischer AG  
Hans-Jörg Bertschi, VR-Präsident - Bertschi Group



**NEIN** zur Unternehmens-  
Verantwortungs-Initiative

[stopp-kontrollwahnsinn.ch](http://stopp-kontrollwahnsinn.ch)



AGV-MITARBEITERAUSFLUG 2020, 12. AUGUST 2020 IN ROTHRIST

# MIT 100 PS UND 40 STUNDEN-KILOMETERN DURCH ROTHRIST

Im Zentrum des AGV-Mitarbeiterausfluges 2020 stand das berufliche Wirken des Vizepräsidenten Benjamin Giezendanner. Er präsentierte das Transportunternehmen im Spannungsfeld von gestern bis in die Moderne.

RENATE KAUFMANN, MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG AGV

Die Mitarbeitenden und die Mitglieder des Präsidiums des AGV trafen sich am Nachmittag auf dem Parkplatz des Restaurants Rössli in Rothrist. Dort wartete die erste Überraschung auf sie: ein Postauto der Marke Saurer mit Jahrgang 1943. Selbst die Sitze waren in



Fotos: Renate Kaufmann

Die imposante Sammlung alter Saurer- und Berna-Fahrzeuge sorgt für Begeisterung.



Die AGV-Crew geniesst die Fahrt zur Giezendanner AG mit dem Postauto.

Originalleder gehalten und der Chauffeur leistete grosse Arbeit, um das Gefährt zu schalten und zu lenken. Die Hitze machte den Gästen zu schaffen, weshalb sie mit Vergnügen

die Fenster öffneten, was in den modernen Fahrzeugen nicht mehr möglich ist. Da nur acht Passagiere Platz nahmen, konnte der Abstand zum Schutz vor Corona locker einge-

halten werden. Die Reise war kurz, vom Parkplatz zum Firmengelände der Giezendanner AG. Benjamin Giezendanner, Vizepräsident des AGV, lud die Belegschaft ein, sein Unternehmen zu besichtigen. Nach einer kurzen Einführung zur Strategie, Konkurrenz und Auftragslage zeigte er einen Teil des Betriebsgeländes. Zahlreiche Fahrzeuge wurden gewartet, beladen, entladen oder waren zur Abfahrt bereit. Die erweiterten Lagerkapazitäten für Spezialgüter erlauben dem Unternehmen, mit einem zusätzlichen Standbein seinen Platz in diesem hart umkämpften Markt zu behaupten. Anschliessend führte der Chauffeur die Gruppe zum nächsten Höhepunkt: der Sammlung alter Saurer- und Berna-Fahrzeuge von alt Nationalrat Ueli Giezendanner im alten Zeughaus von Rothrist. Seine Leiden-

schaft für diese ausgedienten Fahrzeuge lebt er seit seiner Pensionierung aus und restauriert sie gemeinsam mit Berufskollegen mit viel Liebe und Hingabe. Stolz präsentierte er jedes einzelne Fahrzeug und wusste dazu unterhaltsame Geschichten von der Gründungszeit bis zu persönlichen Erlebnissen zu erzählen. Die meisten stammen aus dem ehemaligen Fuhrpark der Firma, einige wenige hat er dazugekauft oder erhalten. Nach einem feinen Apéro und einem Gruppenfoto verabschiedete sich die Belegschaft vom Seniorchef und fuhr mit dem alten Postauto zurück zum Parkplatz des Restaurants Rössli. Den Schlusspunkt setzte das gemeinsame Abendessen im altherwürdigen Lokal. Trotz Sommerhitze genossen alle den Ausflug und die Gespräche im ungezwungenen Rahmen.



## DIE NEUE EVENT-LOCATION IM AARGAU

- Eventsaal mit modernster Technik (1'000m<sup>2</sup>)
- Catering nach Ihren Wünschen
- Outdoor-Flächen überdacht sowie unter freiem Himmel (5'000m<sup>2</sup>)
- Messgelände (insgesamt 15'000m<sup>2</sup>)



Jetzt buchen!

Tägi | Freizeit. Sport. Events. Tägerhardstrasse 122, 5430 Wettingen | [www.taegi.ch/events](http://www.taegi.ch/events)

Wieder in den  
Regierungsrat

Alex  
Hürzeler

[www.alex-huerzeler.ch](http://www.alex-huerzeler.ch)



Seit bald zwölf Jahren darf ich als Teil der regierungsrätlichen Kollegialbehörde für Sie den Kanton Aargau mitregieren, mitgestalten und mitlenken. Mit Freude und grosser Motivation will ich die bewährte «Politik der verkraftbaren Schritte» weiterführen und zu guten Lösungen für unseren Kanton beitragen.

**Gerne stelle ich mich am 18. Oktober zur Wiederwahl. Über Ihre Stimme würde ich mich freuen – herzlichen Dank!**

Alex Hürzeler, Regierungsrat  
Vorsteher Departement Bildung, Kultur und Sport



Ebenfalls zur Wiederwahl in den Regierungsrat empfehle ich:  
**Jean-Pierre Gallati, Markus Dieth, Stephan Attiger.**

**Für den Aargau - erfahren und kompetent.**

Vertrauen,  
persönliche Beratung  
und Nähe.

[raiffeisen.ch/aargau](http://raiffeisen.ch/aargau)

Wir  
freuen uns  
auf Sie.

Raiffeisenbanken  
im Aargau  
lokal verankert

**RAIFFEISEN**

**FDP**

Die Liberalen

**Stephan  
Attiger**

**Am 18. Oktober wieder in den Regierungsrat**

[stephanattiger.ch](http://stephanattiger.ch)





9. PRÄSIDENTENTAG VOM 26. AUGUST 2020 MIT GROSSER BETEILIGUNG TROTZ CORONA

# TRADITIONELLES JAHRESTREFFEN DER VERBANDS- UND VEREINS- SPITZEN IN LENGNAU

Bereits zum neunten Male trafen sich die Präsidentinnen und Präsidenten der Gewerbevereine und Berufsverbände mit den AGV-Kantonalvorstandsmitgliedern sowie Mitarbeitenden der AGV-Geschäftsstelle zum jährlichen informellen und beliebten Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Da der langjährige AGV-Präsident Kurt Schmid an der kommenden Delegiertenversammlung vom 15. Oktober 2020 zurücktreten wird, wurden zu seinen Ehren die Präsidentinnen und Präsidenten der Gewerbevereine und Berufsverbände mit den AGV-Kantonalvorstandsmitgliedern sowie Mitarbeitenden der AGV-Geschäftsstelle zum traditionellen Jahrestreffen nach Lengnau eingeladen. Der Ehrenbürger von Lengnau Kurt Schmid war sehr lange Zeit dort als Gemeindevorsteher tätig und hat sich für dieses Treffen ein attraktives Programm ausgedacht.

Treffpunkt war diesmal die Synagoge auf dem Dorfplatz in Lengnau, wo sich trotz Corona über 50 Personen einfanden. Kurt Schmid begrüsst die Teilnehmenden in der Synagoge mit dem selbstkomponierten Musikvortrag «Shalom» auf einem Büchel, einem von der Bauart «verkürzten» Alphorn, das zum Spielen ähnlich wie



AGV-Präsident Kurt Schmid präsentiert sein selbstkomponiertes Lied «Shalom» in der Synagoge Lengnau.

eine Trompete in den Händen gehalten wird. Kurt Schmid begrüsst alle Teilnehmenden und gab ein paar Erklärungen ab betreffend das Instrument und erwähnte, dass über die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in der Gemeinde Lengnau noch Lukas Keller berichten wird. Er dankte sich für das grosse persönliche Engagement seitens der Präsidentinnen und Präsidenten der Gewerbevereine und Berufsverbände. Denn die Erfahrung zeigt, dass alle erfolgreichen Vereine und Verbände aktive und kompetente Präsidentinnen/Präsidenten haben, dazu zählt auch der aktive Kontakt mit dem Dachverband. Er nutzte die Gelegenheit, um über die an der vorangehenden Vorstandssitzung beschlossenen Geschäfte wie Wahlen, Parolen und Rücktritte aus erster Hand zu informieren. Auch sparte er nicht an Kritik

über die Entscheidung der Credit Suisse, die Neue Aargauer Bank «verschwinden» zu lassen. Anschliessend übergab er das Wort an Lukas Keller, Präsident des Vereins «Doppeltür» und ehemaliges AGV-Vorstandsmitglied. Lukas Keller informierte über die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in der Gemeinde Lengnau und das Projekt «Doppeltür». Nach diesen Informationen begaben sich die Teilnehmenden mit einem kurzen Fussmarsch zum Gartencenter Lengnau. Dort wurden sie zuerst bei einem Apéro vom Besitzer Paul Hediger herzlich begrüsst. Paul Hediger, auch Präsident des Gewerbevereins Surbtal, stellte seinen Betrieb vor, welcher u.a. im Jahr 2018 den «Aargauer Unternehmenspreis» gewann. Der Unternehmer Paul Hediger erwähnte auch die bestandenen Herausforderungen, welche durch

Corona für Gartencenter Schweizweit entstanden. Als Überraschung kündigte Paul Hediger an, dass ein grosser Korb mit verschiedenen Kräutern für alle Teilnehmenden zum Mitnehmen nach der Veranstaltung bereitsteht, wofür er grossen Applaus erhielt. Kurt Schmid bedankte sich bei Paul Hediger und lud alle zum gemeinsamen Raclette-Essen ein, wo schnell viele gute Gespräche geführt wurden. Die gute Stimmung war spürbar und entsprechend weniger spürbar die Zeit, welche viel zu schnell verstrich. Die vielen Komplimente seitens der Teilnehmenden, welche zum Teil bereits an allen neun Anlässen dabei waren, nahm die AGV-Leitung gerne als Auftrag für eine Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe entgegen.



**Peter Fröhlich**  
Geschäftsleiter AGV



# AGV-AGENDA / JAHRESPLANUNG

**Wichtige Termine – bitte in Ihren Kalendern, Outlook etc. vormerken.** Weitere Details (Einladungen) werden zur gegebenen Zeit auf [www.agv.ch](http://www.agv.ch) und in einer der nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitung publiziert. Die Gewerbevereine und Berufsverbände werden gebeten, verschiedene Termine in ihre eigene Jahresplanung aufzunehmen und bei der Planung von eigenen Anlässen mitzubersichtigen.

## JAHRESPLANUNG 2020

### Oktober

Donnerstag 15.10.2020 Herbst-Delegiertenversammlung im Gemeindesaal Buchs

### Wichtiger Hinweis der Redaktion:

Diese Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» wurde am 11. September gedruckt.

Wegen der Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Krise können einzelne Informationen nach der Zustellung bereits überholt sein. Vielen Dank für das Verständnis. Wir informieren laufend über die wichtigsten Beschlüsse unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch).

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

**Service macht den Unterschied.**  
Brugg · Frick · Baden · Olten · Möriken Wildegg · Lenzburg

**JOST Elektro AG**  
Wildschachenstr. 36  
5201 Brugg  
Tel. 058 123 89 89  
Fax 058 123 89 90  
Pikett 058 123 88 88  
[brugg@jostelektro.ch](mailto:brugg@jostelektro.ch)  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

Bestens beraten auf allen Ebenen.



Mit Unternehmen in den Bereichen Treuhand, Revisionen, Immobilien und berufliche Vorsorge ist die UTA GRUPPE breit abgestützt. So erreichen unsere Dienstleistungen zielgerecht und vor Ort unsere Kunden.

[www.uta.ch](http://www.uta.ch)

**FDP**  
Die Liberalen

In den Grossen Rat

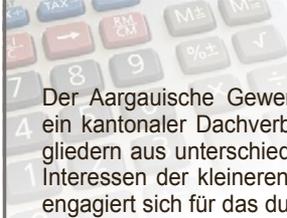
**Philippe Ramseier**

RAMSEIER UNTERNIMMT!

[philippe-ramseier.ch](http://philippe-ramseier.ch)









**AGV**  
Aargauischer Gewerbeverband

Der Aargauische Gewerbeverband (AGV) ist ein kantonaler Dachverband mit rund 11'000 Mitgliedern aus unterschiedlichen Branchen. Er vertritt die Interessen der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), engagiert sich für das duale Berufsbildungssystem und bietet seinen Mitgliedern verschiedene Dienstleistungen an. Unter anderem organisiert der AGV auch die Aargauische Berufsschau in Wettingen.

Zur Verstärkung unseres kleinen Teams in der Geschäftsstelle Aarau (ab **August 2021**) suchen wir Sie, als unsere/n zukünftige/n

## Lernende/n Kauffrau/Kaufmann EFZ

**Wir bieten...**

...einen spannenden Ausbildungsplatz in der **KV-Branche «Dienstleistung & Administration»** mit der Möglichkeit, die verschiedensten kaufmännischen Arbeiten von der Event-Organisation bis zur Buchhaltung kennenzulernen sowie selbstständig auszuführen. Im Weiteren

- eine vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung
- Mitarbeit in einem kleinen, motivierten Team
- gute Lernendenbetreuung
- spannende Kontakte mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik
- moderne Büros im Zentrum von Aarau (5 Min. vom Bhf.)

**Wir wünschen uns...**

...eine/n gute/n Sekundar- oder Bezirksschüler/in mit hoher Eigenmotivation und Interesse am Wirtschaftsgeschehen. Sie fühlen sich in einem kleinen Team wohl, verfügen über gute Deutschkenntnisse (schriftlich und mündlich) und arbeiten gerne am Computer (vorzugsweise Tastaturkurs besucht). Wichtig sind uns zudem tadellose Umgangsformen, eine engagierte Wesensart sowie eine hohe Zuverlässigkeit.

Beschreiben wir hier Ihre zukünftige Lehrstelle? Dann sollten wir uns unbedingt kennen lernen! Zögern Sie nicht und senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail an Herrn Erdin ([c.erdin@agv.ch](mailto:c.erdin@agv.ch)). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zu den Aufgaben und zur Organisation des Aargauischen Gewerbeverbands finden Sie unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch).

**Aargauischer Gewerbeverband, Entfelderstrasse 19, 5001 Aarau**



**AB'21**  
Aargauische Berufsschau 2021



**7.–12. September 2021**



Sicherheit für Familie und Arbeitsplätze

2X  
auf Ihre  
Liste  
4

BISHER  
**Alfons Paul**  
**Kaufmann**

WIEDER IN DEN  
GROSSEN RAT

Markus Dieth wieder in den Regierungsrat



**Die Mitte**

Grossratswahlen vom 18. Oktober 2020

Am 18. Oktober wieder in den Grossen Rat

**Daniel Wehrli**  
1967, Schöftland, bisher Schreiner-Werkstattmeister mit eidg. Fachausweis

- Grossrat
- Mitglied Kommission für Justiz
- Gemeinderat
- Präsident Feuerwehrkommission Suhrental
- Präsident Natur- und Umweltkommission Schöftland
- Bezirksvorstand SVP Kulm
- Präsident SVP Schöftland

**Politische Schwerpunkte**  
«Förderung des Mittelstandes und Stärkung der KMU»

dani-wehrli.ch



**SVP**  
SCHWEIZER QUALITÄT



**Liste 4**

**BISHER René Huber**

[www.huber-rene.ch](http://www.huber-rene.ch)

in den Grossen Rat

Markus Dieth wieder in den Regierungsrat

**CVP Die Mitte**

Am 18. Oktober **wieder in den Grossen Rat**

**Robert Alan Müller**

dipl. Arch. FH  
Freienwil  
Gemeindeammann, Grossrat  
**bisher**

**Klar, weltoffen und unabhängig**



**Liste 1**



**SVP**  
Die Partei des Mittelstandes

[www.mueller-freienwil.com](http://www.mueller-freienwil.com)  Robert Müller

Wieder in den Regierungsrat:  
**Alex Hürzeler** und **Jean-Pierre Gallati**

# Unternehmer- schule in Baden

**NACHDIPLOMSTUDIUM BETRIEBSWIRTSCHAFT**

**zB.**

Zentrum Bildung  
Wirtschaftsschule | KV Aargau Ost



Das einjährige Nachdiplomstudium der Betriebswirtschaft am zB. Zentrum Bildung Baden ist eine interdisziplinäre, praxisorientierte Management-Ausbildung in Unternehmensführung. Sie werden darauf vorbereitet Führungsaufgaben zu übernehmen oder ein Unternehmen erfolgreich zu leiten. Es wird mit dem eidg. anerkannten Titel «Dipl. Betriebsökonom\*in NDS HF» abgeschlossen.

**Start:** Fr, 16. Oktober    **Dauer:** 2 Semester    **Tage:** Fr, Sa    **Kosten:** CHF 5'935 pro Semester



**ab  
OKT**

**Es ist Zeit, etwas Neues zu lernen**

[zentrumbildung.ch](http://zentrumbildung.ch)



**INFO-EVENTS**  
Di, 22.9. + Mo, 5.10.  
jetzt anmelden!

**Mehr Unternehmer/innen in den Grossrat!  
Mitglieder wählen Mitglieder!**



# Die Jahre 1980–1989 / Der Zenit der Hochkonjunktur

## Der AGV

### Präsidentenwechsel von Ernst Gygax zu Christian Speck

Die Generalversammlung vom 30. April 1980 im Grossratsaal steht im Zeichen der Präsidentennachfolge, der Vorstandsmutationen und der Rede von Dr. Otto Fischer. In diesem Zusammenhang wird der Generalversammlung nach eingehender und nicht einstimmiger Beschlussfassung beantragt, dass der AGV künftig auf den jährlichen Staatsbeitrag von 7500 Franken verzichtet. Ernst Gygax hat während 17 Jahren (Vorstandstätigkeit gesamthaft 21 Jahre) als Präsident den Verband geleitet und gibt den Stab an Christian Speck, Gemeindeammann und Bäckermeister aus Oberkulm, weiter. Ernst Gygax verbleibt noch bis 1983 im Vorstand, bis er dann wie seine Vorgänger zum Ehrenpräsidenten ernannt wird.

Die Entscheidungsbildung erfolgt dreistufig. Die Geschäftsleitung (Präsident, Vizepräsident und Geschäftsführer) bringt üblicherweise die Geschäfte ein und berät sie. Die beratenen Geschäfte kommen dann vor den Vorstand. Im Normalfall entscheidet der Vorstand abschliessend. Einzelne Themen, Vorlagen und Abstimmungen



Politisierender Bäckermeister: Christian Speck

werden letztlich an der Generalversammlung behandelt. Zur Meinungsbildung finden ergänzende Meinungsumfragen statt – in erster Linie bei der grossrätlichen Gewerbegruppe. Hier findet ein Austausch zwischen dem Wirtschaftsverband und den gewerbefreundlichen Grossrätinnen und Grossräten statt. In den 1980er-Jahren bewähren sich auch die Bezirkskonferenzen. Zweimal im Jahr führt der Geschäftsführer in den Bezirken (insgesamt sieben Regionen) einen Themenabend mit allen Vorständen der Gewerbevereine durch. In den 1990er-Jahren wird mangels Interesse auf die Durchführung der Bezirkskonferenzen verzichtet. Die Bezirksvertreter werden beauftragt, die Rolle der Informationsvermittlung zwischen Verband und Vereinen sicherzustellen.

### «Staat: Lass uns in Ruhe!»

Die Generalversammlung 1980 ist der letzte grosse Auftritt vom scheidenden Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Dr. Otto Fischer, im Aargau. Diesen Vortrag wollen viele Gewerbler nicht verpassen. 170 Personen nehmen an der Versammlung teil. Seine gewohnt legendäre, kämpferische und temperamentvolle Rede begeistert. Er wettet gegen den zunehmenden staatlichen Interventionismus, gegen die wachsenden Sozialleistungen und Steuern. So ruft er in den Grossratsaal «Staat: Lass uns in Ruhe!». Er warnt vor den Gefahren eines Konsumentenschutzartikels, der Preisüberwachung und einer Kartellgesetzgebung. Er vertraut voll auf die selbstregulierende Kraft eines frei sich entfalten könnenden Gewerbes. Er anerkennt aber, dass es den einzelnen Branchen insgesamt gut geht.

Dr. Otto Fischer zeigt mit seinen Worten die Grenzen der sozialen Marktwirtschaft auf. Die in den 1960er-Jahren entwickelte soziale Marktwirtschaft geht ihm schon 1980 zu weit. Er ist sich der Bedeutung der internationalen Handelsliberalisierung bewusst und erkennt, welcher ökonomischer Gewinn die geistige Öffnung für einen weltweiten Handel ist. Er spürt sehr wohl, dass in

der Zukunft das liberale Gedankengut die Gesellschaft schleichend verlassen wird. Die Funktion als Direktor des SGV ist ihm stets dienlich gewesen, um seine verinnerlichte Grundhaltung publik zu machen. Den Unternehmerinnen und Unternehmern, welche ganz auf Leistungswillen und Leistungskraft setzen, spricht er damit ganz aus dem Herzen. Die Grundhaltung von Dr. Otto Fischer wird noch Jahrzehnte nach seinem Abgang zitiert und gerühmt.

### Durchführung einer kantonalen Gewerbe- und Berufsausstellung

Unmittelbar nach den Neu- und Ersatzwahlen kommt die Idee auf, eine kantonale Gewerbeausstellung zu lancieren. Kurzerhand beschliesst der Vorstand einstimmig, im Frühjahr 1981 eine kantonale Gewerbeausstellung durchzuführen. Die Vorstandsmitglieder Christian Speck, Peter C. Clavadetscher, Kurt Schäfer, Samuel Wehrli und der Sekretär Walter Humm bilden die Kerngruppe. Bald stellt sich heraus, dass eine kantonale Gewerbeausstellung zu riskant ist. Sie lässt sich nur realisieren, wenn gleichzeitig eine Berufsausstellung integriert werden kann. Das Projekt erhält die Abkürzung «AGEBA 81» (Aargauische Gewerbe- und Berufsausstellung 1981). Doch im Laufe des Jahres wird sie verkürzt auf «AG 81», versteht sich aber als «Aargauische Berufs-, Gewerbe- und Landwirtschafts-Ausstellung». Das erste Budget geht von rund 2 Mio. Franken aus. Betont wird von den Organisatoren, dass die Budgetüberwachung mittels Computer erfolgt. Dass sich der Kanton finanziell nur zurückhaltend beteiligen will, verärgert den Vorstand.

### Ständerat Prof. Dr. Hans Letsch im Mittelpunkt

An der Generalversammlung 1981, die gleichzeitig in die Eröffnung der AG 81 eingebettet ist, stellt Ständerat Letsch das aargauische Gewerbe in den Mittelpunkt. Der Schwerpunkt seines Vortrages richtet sich gegen das unverhältnismässige Wachstum des Staates. Dies sagte er dazu.

«Die soziale Marktwirtschaft wird getragen und soll weiterhin getragen werden vom Unternehmer, seinen Mitarbeitern und vom Staat. Heute gilt es vor allem, sich vom Mythos der staatlichen Machbarkeit zu lösen und die Sozialpartner auf-

zuwerten. Dazu taugen wirklichkeitsfremde Mitbestimmungsmodelle ebenso wenig wie ein Herz-im-Haus-Standpunkt des Unternehmers. Die Einsicht muss sich durchsetzen, dass sich Innovationskraft nur in Freiheit und im Leistungswettbewerb entfalten kann. Amtsstuben sind vom rauen Wind der Konkurrenz, vom Risiko, Gewinn und Verlust abgeschirmt. Sie bieten keinen guten Nährboden für kreatives wirtschaftliches Schaffen. Staatliche Verbote, Gebote, Institutionen und Planungen im Übermass lähmen und beengen. Ein markantes Beispiel für Illusionen über staatliche Aktivitäten ist die Initiative der Sozialdemokraten für eine vermeintlich wirksame Beschäftigungspolitik im Kanton Aargau. Langfristige Arbeitsplatzsicherung erfordert neben der Fähigkeit zur Innovation den Mut zu betrieblichen Umstrukturierungen.»

Mit seinen Worten spricht er den Unternehmerinnen und Unternehmern, aber ganz besonders dem Gewerbeverband aus dem Herzen. Das Wachstum der öffentlichen Hand auf allen drei Staatsebenen bereitet den Unternehmern zusehends Sorgen. Die Verwaltungen wirken zunehmend auf die Entwicklungsvorstellungen der Unternehmungen ein. So zum Beispiel im Bereich der Baubewilligungen, der Lebensmittelkontrolle und der Verkehrsvorschriften.



Fall der Berliner Mauer 1989

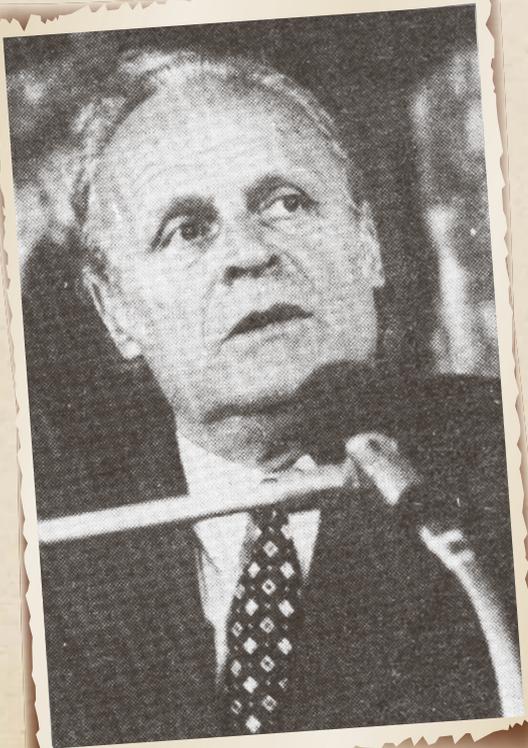
#### **Eröffnung der AG 81 mit 500 Brieftauben, 231 Ballons und 11 Böllerschüssen**

Die Ausstellung findet in Lenzburg statt und dauert elf Tage. 140 000 Personen besuchen angeblich die Ausstellung. Die Ausstellung wird als grosser Erfolg bewertet. Im Vorstandskreis regt sich aber auch Opposition, dass diese kantonale Gewerbeausstellung die lokalen und regionalen Gewerbeausstellungen konkurrenzieren. Da eine grosse Zahl von Berufsverbänden an der AG 81 mitwirkt, nutzt der AGV die Gelegenheit, um diese Verbände für eine Mitgliedschaft im AGV zu gewinnen. Dies gelingt sehr erfolgreich. Noch im gleichen Jahr wird beschlossen, die nächste Ausstellung 1985 durchzuführen.

#### **Privatisierung öffentlicher Tätigkeiten**

Nationalrat Dr. Bruno Hunziker thematisiert an der Generalversammlung 1982 die Privatisierung der öffentlichen Tätigkeiten. Er nimmt dabei auch Bezug auf seinen parlamentarischen Vorstoss, der in der Beantwortung des Bundesrates nach

erster Sichtung etwa 20 Bereiche für Privatisierungsmöglichkeiten aufzeigt. Das Thema findet eine grosse Beachtung und wird fortan beim AGV zu einem dauernden Anliegen. Dr. Bruno Hunziker setzt auf mehr private Initiative und fordert eine Begrenzung der Eingriffskompetenzen des Staates. Er hält fest, dass der Staat schwerfälliger arbeitet, weil ihm nicht zuletzt der Wettbewerb fehle. Staat und Verwaltung stehen nicht unter dem gleichen Leistungsdruck wie private Unternehmen. Er erwähnt, dass die Staatsquote von 1960 bis 1978 von 24,7 Prozent auf 40,3 Prozent gewachsen sei. Dies wirke sich auch auf die Bürokratie aus. So sagt der Referent: «Wir wollen nicht im Dickicht immer unübersichtlicherer Gesetze und Verordnungen ersticken.»



Nationalrat Dr. Otto Fischer während seiner Rede



# JARDIN SUISSE AARGAU FEIERT NEUES BILDUNGSZENTRUM

Ein Jahr nach der Feier zum 125-jährigen Bestehen des Verbandes erreicht Jardin Suisse einen weiteren Meilenstein.

LINDA BERNER UND JASMIN HÜRLIMANN, AUSZUBILDENDE LANDSCHAFTSGÄRTNERINNEN EFZ 3. LEHRJAHR, DINKEL GARTEN AG

Nach Fertigstellung der Arbeiten im Frühjahr machte Covid-19 den Feierlichkeiten vorerst einen Strich durch die Rechnung, nun war es endlich so weit. Am Freitag, 28. August 2020, konnte die Eröffnung des neuen Bildungszentrums in Birr gebührend gefeiert werden.

Zu den rund 160 geladenen Gästen zählten neben Verbandsmitgliedern, Aktionären, Sponsoren und den beteiligten Handwerkern auch Regierungsrat Alex Hürzeler sowie Nationalrat Benjamin Giezendanner.

Die grosse Halle, in der zukünftig Ausbildungskurse stattfinden werden, bot ausreichend Platz für die Gäste, um den Mindestabstand einzuhalten. Entlang der Seiten konnten aktuelle Werkstücke eines laufenden Gartenbaukurses betrachtet werden. Eröffnet wurde die Feier durch diverse Reden, bei denen neben Manuel Eichenberger unter anderem auch der Architekt Norbert Walker sowie der Gesamtleiter der Stiftung Neuhof Da-



Von links nach rechts: Regierungsrat Alex Hürzeler, Präsident Jardin Suisse Aargau Manuel Eichenberger, Präsident Jardin Suisse Olivier Mark und Architekt Norbert Walker eröffnen das Bildungszentrum mit dem traditionellen Durchschneiden des Bandes.

niel Büchi zu Wort kamen. Gemeinsam war allen Rednern, dass sie den Mut des Verbandes zu einem solchen Projekt sowie die grossartige Zusammenarbeit aller Beteiligten lobten und den Abschluss des ehrgeizigen Projektes beglückwünschten.

Der Bau des Bildungszentrums ist eine Erfolgsgeschichte: vor zwei Jahren wurden die ersten Verhandlungen mit den Vertretern der Pestalozzi-Stiftung im Neuhof aufgenommen, vor einem Jahr erfolgte der Spatenstich, nun ist alles fertig. Dabei ver-

folgte die Planung das Konzept «Reduce to the max», was bedeutet, dass alles gebaut werden musste, was auch wirklich gebraucht wird, nicht mehr und nicht weniger. Genau dies hat das Zentrum auch zu bieten: neben der grossen Halle (75 m x 20 m) für Werkarbeiten sowie einem überdachten Aussenbereich für Erdarbeiten gibt es im Gebäude zwei moderne Unterrichtsräume, einen Aufenthaltsraum sowie getrennte Garderoben inklusive Duschen. Zudem wurde ein Büro für den Verband im Obergeschoss eingerichtet.

Dank diesem Prinzip der Genügsamkeit blieb der Bau im Rahmen des Budgets. Zudem wurden bereits während des Baus Lernende aus der grünen Branche miteinbezogen: für die Arbeiten im Aussenbereich des Gebäudes entsandten zahlreiche Mitglieder des Verbandes ihre Auszubildenden zur Mithilfe. Die Lernenden halfen dabei beispielsweise bei der Vorbereitung der Wege für die Pflasterung oder bei der Pflanzung der zahlreichen Obstbäume entlang der Auffahrt.

Für eine Überraschung sorgte Ueli Meyer, der letzte Vorstand des inzwi-

schon geschlossenen Bildungszentrums in Niederlenz. Er überreichte die letzten Geldreserven an Jardin Suisse Aargau für künftige Projekte, die der Ausbildung kommender Generationen zugutekommen sollen.

Im Anschluss an die Reden folgte die Besichtigung der Räumlichkeiten in zwei Gruppen, Masken inklusive. Ein Highlight der Tour durch das Zentrum war ein Zeitraffervideo, das den gesamten Aufbau des Zentrums zeigte. Abgerundet wurde die Feier durch einen Aperó, der durch das Küchenteam des Neuhofs vorbereitet worden war. Auch in Zukunft dürfen die angehenden GärtnerInnen von den Kochkünsten des Neuhofs profitieren, für ihr Mittagessen während der Kurse ist gesorgt. Diese Synergie ist ein weiteres perfektes Beispiel für die Zusammenarbeit der beiden Ausbildungseinrichtungen.

Um mit den Worten von Olivier Mark, Präsident Jardin Suisse, abzuschliessen: «Die Ausbildung von Fachleuten der grünen Branche wird in Zukunft stetig an Bedeutung gewinnen. Mit diesem Zentrum wurde ein wichtiger Grundstein für diese Ausbildung gelegt.»



Blick in die neue Werkhalle

DIE NÄCHSTE GEWERBEAUSSTELLUNG IN FRICK FINDET VOM 1. BIS 3. OKTOBER 2021 STATT

# «GEWERBEVORORT» LÖST EXPO AB

Die Würfel sind gefallen: Konzept, Austragungsort, Datum und Name der nächsten Fricker Gewerbeausstellung stehen fest. Eine Ausstellung, die laut OK-Präsident Bernhard Stöckli und Geref-Präsidentin Franziska Bircher auch in einer Umfrage unter den Vereinsmitgliedern mit einer Zweidrittelmehrheit klar befürwortet wird.

SUSANNE HÖRTH, LEITENDE  
REDAKTORIN NEUE FRICKTALER  
ZEITUNG

Das Ausstellungsschiff von Gewerbe Regio Frick-Laufenburg (Geref) hat die Segel gehisst und rüstet sich für eine grosse Fahrt. Noch vor Corona war klar, dass es den Zielhafen nicht dem üblichen Fahrplan folgend in diesem, sondern frühestens nächstes Jahr anlaufen wird. Grund für die Kursänderung waren die vielen angedachten Neuerungen der normalerweise im Dreijahresrhythmus stattfindenden Gewerbeausstellung. Seit Montagabend stehen nun die wichtigsten Eckpfeiler fest. Unter anderem das Durchführungsdatum: «Die Ausstellung findet vom **1. bis 3. Oktober 2021** statt», erklärt OK-Präsident Bernhard Stöckli. Ebenso wurde der neue Name festgelegt. «Die bisherige Bezeichnung Expo wollten wir, einfach weil sie mittlerweile zu oft verwendet wird, schon länger verlassen.» Stöckli hält inne, lehnt sich zurück. Dann verrät er mit Verweis auf die erwünschte Schreibweise den neuen Ausstellungsnamen: **«GEWERBEVORORT»**. Eine Anlehnung auch an das organisierende Gewerbe Regio Frick-Laufenburg. Aber vor allem, so Franziska Bircher: «Wir sind da, wo das Gewerbe stattfindet. Es soll wiedergeben, was wir wo machen.» Sie spricht damit ebenfalls den Durchführungsort an. Statt wie bisher auf der Schulanlage Ebnet in Frick wird die dreitägige Ausstellung in den Firmenhallen und -arealen der Tonwerke Keller AG, Husner AG und



Foto Susanne Hörth

Geref-Präsidentin Franziska Bircher und OK-Präsident Bernhard Stöckli hoffen, dass viele Teilnehmer im Ausstellungsboot Platz nehmen werden.

Stahlton Bauteile AG stattfinden. Diese drei Firmen sind ebenfalls Teil des Ganzen und können sich dem interessierten Ausstellungspublikum ganz nah, eben vor Ort, präsentieren.

## Abbild des regionalen Angebotes

Sind die Aussteller an ein bestimmtes Standkonzept gebunden? Bircher und Stöckli schütteln den Kopf. «Nein, überhaupt nicht. Jeder kann sich präsentieren, wie er möchte.» Ob allein auf einer Kleinstfläche oder im Verbund mit anderen Teilnehmenden, hier lässt das OK weitmöglichst freie Hand. Hand bieten möchte es zudem hinsichtlich der moderaten Teilnahmegebühren. Gebühren, die erst im nächsten Sommer beglichen werden müssen. «Es ist uns wichtig, dass wir auch für kleine Aussteller interessant sind und sie mitmachen können», betont Stöckli. Man wolle einen Ort bieten, an dem sich Unternehmen, Dienstleistungsbetriebe und Besucher in einem ungezwungenen Rahmen begegnen werden. «Das Gewerbe soll sich so zeigen können, wie es ist. Wir möchten ein Abbild des örtlichen Angebotes schaffen»,

führt Franziska Bircher weiter aus. Auch betreffend ein abwechslungsreiches Gastroangebot setzt das OK auf gute Ideen und deren Umsetzung. «Wir sind offen für Diskussionen», freut sich Bernhard Stöckli auf entsprechende Rückmeldungen.

## Infoabend am 15. September

Um möglichst viele Aussteller mit ins Boot namens «GEWERBEVORORT» nehmen zu können, findet für alle Interessierten, nicht nur Geref-Mitglieder, am 15. September bei der Husner AG ein Informationsabend statt. Die Einladungen dazu werden in der zweiten Augushälfte verschickt. Im Oktober erfolgt dann der Versand der Anmeldeformulare. Für guten Wind in den Segeln des Ausstellungsschiffes sorgt auch die Umfrage, welche der Geref-Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungs-OK vor einigen Wochen bei seinen rund 200 Mitgliedern durchgeführt hat. Rund zwei Drittel der an der Umfrage Teilnehmenden haben sich für eine Durchführung im kommenden Jahr ausgesprochen. Eine weitere Verschiebung wäre für ein paar wenige vorstellbar gewesen.

Ganz auf eine Schau zu verzichten, kam für niemand in Frage. Für Franziska Bircher und Bernhard Stöckli ein klares Signal, dass trotz oder gerade wegen der aussergewöhnlichen Corona-Situation eine Gewerbeausstellung gefragt ist. «Wir bieten mit dem neuen Konzept eine einzigartige Plattform in der Region. Es ermöglicht eine ganz neue Form der Präsentation», freut sich Bernhard Stöckli.

**GEWERBE**  
**vor Ort**  
Frick, 1. – 3. Oktober 2021



GEWERBEVEREIN REUSSTAL

# S'GWERB VOR ORT ZUM THEMA KAIZEN – SCHLANKE PROZESSE

## 4. Informations- und Netzwerkanlass des Gewerbevereins Reusstal

ANTONIO GIAMPÀ, PRÄSIDENT  
GEWERBEVEREIN REUSSTAL

Wie überall kommt ein komisches Gefühl auf, wenn man sich nicht wie gewohnt begrüßen kann. Trotzdem war man froh, endlich wieder einen Anlass durchführen zu können und dass sich die Gewerbler treffen und austauschen konnten.

Der Anlass fand beim Mitglied Bäckerei Wirth in Niederwil statt. Manuela und Rainer Wirth empfingen die Gäste in ihrem Café. Nach der Begrüssung durch den Gewerbevereins-Präsidenten Antonio Giampà stellte Rainer Wirth kurz sein Unternehmen vor. Es wird bereits in der 4. Generation geführt, beschäftigt über 20 Personen und hat sich laufend weiterentwickelt. So wurde die Filiale Dottikon renoviert, in Niederwil nach dem Umbau ein Café eingerichtet und die Sparte Confiserie erweitert. Die Produkte (bis auf ein paar Halbfabrikate) werden alle von der Bäckerei Wirth selber hergestellt und von den Kundinnen und Kunden sehr geschätzt.

Der Gewerbeverein Reusstal freute sich, dass sich der Gemeinderat von Niederwil mit einer Zweierdelegation angemeldet hat. Daniel Pietsch überbrachte die Grüsse des Gemeinderates. Er betonte die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und dem Gewerbe in der Region sowie die Wichtigkeit, dass trotz Corona weiter Ausbildungsplätze angeboten werden und den Jugendlichen so eine positive Perspektive geboten wird. Er ergriff die Gelegenheit, die Unternehmerinnen und Unternehmer über die bevorstehende Ausschreibung Geere – hier sollen in naher Zukunft mehrere Firmen angesiedelt werden – zu informieren. Im Herbst werden die Ausschreibungen mit den Kriterien erfolgen. Die Bewerbungen werden



V.l.: Oliver Oetiker und Helena Pauls von CB Prozessservice

bis Ende Jahr erwartet, danach ist die Reihe an einer Findungskommission, welche die Kategorisierung und Priorisierung vornehmen wird. An der nächsten Sommergemeinde wird dem Stimmvolk der Vorschlag dann unterbreitet. Ziel ist es, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen und Steuereinnahmen zu generieren.

Gerade in schwierigen Zeiten wie jetzt sind schlanke Prozesse und damit kontrollierbare Kosten für ein Unternehmen lebenswichtig. Das Thema KAIZEN (Kai = die Veränderung, Zen: gut [zum Besseren] ist eine Philosophie oder ein Vorgehen zur ständigen Verbesserung. In kleinen, aber stetigen Schritten können Anpassungen vorgenommen werden. Dabei ist wesentlich, dass die Mitarbeitenden in die Prozesse miteinbezogen werden. Sei es, um Produktionsabläufe und die Qualität zu verbessern, den Informationsfluss zu vereinfachen oder die Kosten zu senken. Professionell und charmant haben die Referentin Helena Pauls (Coach und MRT-Trainerin) sowie Oliver Oetiker (Lean Trainer und Coach), beide von CB Prozessservice, das

Thema erläutert und die Gäste auf eine spannende Reise zu diesem Thema mitgenommen. Zudem haben sie aufgezeigt, welche positive Einflüsse das Zusammenspiel zwischen Prozessoptimierung und Führungspersonalbildung hat. Am Schluss wurden rege Fragen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Die Gäste bedankten sich mit einem grossen Applaus und der Präsident übergab den beiden ein Geschenk zum geniessen, natürlich Produkte aus heimischer Produktion.

Im Anschluss genoss man den feinen Apéro. Das Ziel des Anlasses, nämlich einen Input zu geben und sich zu vernetzen, wurde einmal mehr erreicht. Fotos des Anlasses sowie Unterlagen zu den Themen sind auf der Homepage des Gewerbevereins Reusstal zu finden: [www.gewerbeverein-reusstal.ch](http://www.gewerbeverein-reusstal.ch)

gewerbeverein  
**reusstal**  
Niederwil | Nesselbach | Fischbach-Gösslikon | Tägerig



Oliver Oetiker erläutert das KAIZEN-Prinzip.

BAUMEISTER VERBAND AARGAU

# BEGEISTERTE JUGENDLICHE BAUEN DEN AARGAU WEITER

Im August haben 129 Jugendliche eine Berufslehre in einer Aargauer Bauunternehmung begonnen. Das sind 18 mehr im Vergleich zum Vorjahr. Der baumeister verband aargau hat im vergangenen Frühling grosse Anstrengungen unternommen, um sämtliche noch freien Lehrstellenplätze füllen zu können. Er wird sich auch in Zukunft für eine langfristige Sicherung des Nachwuchses in den vielfältigen Bauberufen einsetzen.

CHRIS REGEZ

Die starken Einschränkungen des öffentlichen Lebens in den vergangenen Monaten machten die diesjährige Suche nach Lernenden für die Aargauer Bauunternehmungen zu einer besonders schwierigen Aufgabe. Der reduzierte Schulbetrieb und die erschwerten Bedingungen für eine Schnupperlehre sorgten für wenig Kontakt zwischen interessierten Jugendlichen und ihren möglichen Ausbildungsstätten. Für die angehenden Lernenden war es kaum möglich, während der entscheidenden Phase der Berufswahl einen vertieften Einblick in den Baualltag zu erhalten.



Zuwachs trotz Corona-Krise – im Kanton Aargau starten 129 Jugendliche in eine Zukunft im Baugewerbe.

## 129 Jugendliche starten Berufslehre im Baugewerbe

Trotz temporärer Einschränkungen und der grossen Konkurrenz durch andere Berufe: Im Monat August 2020 starten 129 Jugendliche ihre Berufslehre in einer Aargauer Bauunternehmung. Die Ausbildungsvielfalt umfasst verschiedene Lehrgänge – vom Maurer zur Strassenbauerin bis zum Gleisbauer – mit zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten. Um

den jährlich benötigten Zuwachs in den Bauberufen langfristig zu sichern, wird der baumeister verband aargau in den nächsten Jahren seinen Fokus noch stärker auf die Nachwuchsförderung setzen. Dabei will er das Thema mit allen beteiligten Akteuren angehen. Als erster Schritt folgen im September Workshops mit den Ausbildungsverantwortlichen der Aargauer Bauunternehmungen. Gemeinsam mit ihnen will der baumeis-

ter verband aargau den Austausch zwischen den Betrieben fördern und gewonnene Erkenntnisse in eine nachhaltige Ausbildungsförderung einfließen lassen.

**baumeister**  
verband aargau

**wehrli holzbau**  
Holzbau Schreinerei Bedachungen

062 827 36 04  
info@holzbau-wehrli.ch  
www.holzbau-wehrli.ch

**Daniel Wehrli, Küttigen – wieder in den Grossen Rat!**

**2X**  
auf Ihre  
Liste

**Die Politik braucht schlaue  
Lösungen, die unsere  
Gesellschaft weiterbringen.**

**Michael  
Schibli**  
www.schibli-treuhand.ch

**in den Grossen Rat**

Markus Dieth wieder  
in den Regierungsrat

**Die Mitte**



## NEWS AUS DEM BEZIRK KULM

# VEREINSLEBEN NIMMT WIEDER FAHRT AUF

**Viermal im Jahr treffen sich Vorstandsmitglieder der regionalen Gewerbevereine aus dem Bezirk Kulm auf dem Wannenhof, um sich über aktuelle Themen auszutauschen.**

HELEN DIETSCHKE

Ein geladener werden die Präsidentinnen und Präsidenten. Wenn sie keine Zeit haben, ist ein anderes Vorstandsmitglied mit von der Partie. Am Mittwoch, 19. August 2020 zum ersten Mal in der Funktion

des Co-Präsidiiums vom Handwerker- und Gewerbeverein Schöffland und Umgebung waren Katja Struck und Guido Würsch dabei. Sie wurden anfang Mai in einer Online-Abstimmung als Nachfolge der abtretenden Präsidentin Kornelia Tanner gewählt. Neben politischen Themen wie den bevorstehenden Abstimmungen und den Grossrats- und Regierungswahlen machte Michèle Hennig, Gewerbe Kulm, die Sanierung des Böhlerknotts nochmals zum Thema. Ihre Liegenschaft liegt direkt an der Bahnlinie und sie hofft auf eine Lö-



Treffen auf dem Wannenhof: Michèle Hennig, Gewerbe Kulm, Reto Grütter, Handwerker- und Gewerbeverein Beinwil am See / Birrwil, Katja Struck und Guido Würsch, Co-Präsidium HGVS, Helen Dietsche, AGV-Bezirksvertreterin Kulm, Adrian Meier, Präsident HAGO



Daniel Gritti (links) übergibt an Jörg Stalder.

sung, welche für die Dienstleister und den Detailhandel akzeptabel ist.

### Wechsel im HAGO-Vorstand

Am Montag, 24. August 2020 fand die Generalversammlung vom HAGO, Gewerbe Oberwynental statt. Präsident Adrian Meier verabschiedete Vizepräsident Daniel Gritti. Er stellt nach 9½ Jahren sein Amt als Vizeprä-

sident zur Verfügung. Mit viel Engagement hat er sich während seiner Amtszeit für den Detailhandel eingesetzt, sich um Sonntagsverkäufe und die Öffnungszeiten gekümmert. Für seine Nachfolge stellt sich Jörg Stalder, Inhaber der Hofmatt-Garage in Menziken, zur Verfügung – er wurde einstimmig gewählt.

## Als Komitee-Mitglied empfiehlt der AGV seinen Mitgliedern ein JA

**JA**  
zum neuen Aargauer  
Energiegesetz.

Am **27.9.2020** zusammen  
mit Regierung + Parlament.





Referenz-Nr.  
2150

Ihr Ansprechpartner

Flavio De Nando  
T: +41 56 430 03 87  
flavio.denando@aviando.ch

Sparring-Partner für  
Unternehmensführung

Aviando Professionals AG  
Landstrasse 176  
5430 Wettingen

Kaderselektion  
Management auf Zeit  
Unternehmensführung

www.aviando.ch



Seit über 125 Jahren vertritt der Aargauische Gewerbeverband (AGV) als Dachverband erfolgreich die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Industrie. Der AGV setzt sich für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie ein starkes Berufsbildungssystem ein. 70 lokale und regionale Gewerbevereine und 40 Berufsverbände mit insgesamt 12'000 Mitgliedern gehören dem AGV an.

Der langjährige und verdiente Stelleninhaber wird pensioniert und darf eine professionell geführte Geschäftsstelle übergeben. Im Zuge der geplanten Nachfolge suchen wir auf den 1. April 2021 eine integre, führungsstarke und unternehmerisch agierende Persönlichkeit als **Geschäftsleiter/in**.

#### Aufgaben

- Umsetzung der Verbandsgeschäfte nach strategischen und finanziellen Vorgaben des Präsidiums und des Vorstandes
- Führen und Weiterentwickeln der Geschäftsstelle und des engagierten Teams (6 MA)
- Vertreten der Interessen des AGVs in der Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Partnerorganisationen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Mitgliedern, Behörden und Medien
- Aktive Vermarktung der Mitglieder- und Mandatsdienstleistungen des Aarg. Gewerbeverband
- Repräsentation des Verbandes bei Anlässen, Versammlungen und gegenüber Dritten
- Führung der Redaktion der Mitgliederzeitschrift Aargauer Wirtschaft sowie der Aargauischen Berufsschau

#### Profil

- Kaufmännische oder technische Grundausbildung mit höherer Weiterbildung in Betriebswirtschaft/ Marketing
- Verkaufs-, Marketing-, Führungs- und Organisationserfahrung in KMUs
- Kenntnisse und Interesse an Politik, Verbands-, KMU- und Berufsbildungsfragen von Vorteil
- Durchsetzungsvermögen, gute kommunikative Fähigkeiten und diplomatisches Geschick
- Belastbarer Teamplayer und Netzwerker, ziel- und kundenorientiert mit Hands-on Mentalität
- Analytisch, zuverlässiges und lösungsorientiertes Denken und Handeln
- Bereitschaft für Wahrnehmung von Verpflichtungen ausserhalb der Bürozeiten
- Idealerweise Wohnort im Kanton Aargau
- Gute stilsichere Deutschkenntnisse

Nach einer sorgfältigen Einführung erwarten Sie abwechslungsreiche, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben in einem zukunftsweisenden Umfeld.

Bereit für diese spannende Herausforderung?

Dann freuen wir uns über Ihr vollständiges Bewerbungsdossier per E-Mail unter Angabe der Referenz-Nummer 2150 an Flavio De Nando.



# QUALITÄTSHANDWERK TRIFFT AUF QR-RECHNUNG

Die E. Thomann AG steht für 75 Jahre Erfahrung mit Schreinerlösungen für Küchen, Fenster und Türen und zugleich für Innovation. Nicht nur weil der Traditionsbetrieb eine Kochschule beherbergt, die in normalen Zeiten Dampfgarer- sowie Teppan-Yaki- und Wok-Kurse anbietet. Auch im Rechnungswesen geht das Familienunternehmen neue Wege. Geschäftsleiter Christian Renold erläutert, warum der Traditionsbetrieb mit dem Ausstellen von QR-Rechnungen zu den First Movern gehört.

GABRIEL JURI, KOMMUNIKATIONSSPEZIALIST SIX

## Herr Renold, was hat Sie bewogen, als Rechnungssteller so schnell auf die QR-Rechnung umzustellen?

Christian Renold: Am Anfang waren wir natürlich etwas skeptisch, da die bisherigen Einzahlungsscheine zum Alltag gehörten und all unsere Kunden wussten, wie man mit ihnen umgehen muss. Zudem hatte ich das Gefühl, dass der QR-Code eher jüngeren Leuten vorbehalten ist, um schnell an gewisse Informationen zu gelangen. Dann haben wir aber an einer Informationsveranstaltung unserer Hausbank teilgenommen, wo uns die Vorteile der QR-Rechnung aufgezeigt wurden. Ausserdem erklärte die Bank,



Geschäftsleiter Christian Renold mit QR-Rechnung

dass die bisherigen Einzahlungsscheine nach einer Übergangsfrist sowieso durch die QR-Rechnung abgelöst werden. Das dort Gehörte hat unsere Bedenken und Unsicherheiten beseitigt und so haben wir uns anschliessend dann für eine konsequente Umstellung per 1. Juli 2020 entschieden.

## Wie viele Rechnungen versenden Sie mit Einzahlungsscheinen und wie viele als QR-Rechnungen?

Seit dem 1. Juli 2020 versenden wir ausschliesslich QR-Rechnungen an unsere Kunden. Da auch die bisher geläufigen Angaben wie beispielsweise die IBAN auf der Rechnung aufgeführt sind, haben unsere Kunden keine Probleme mit dem neuen Format.

## In welchem Verhältnis steht der entstandene Umstellungsaufwand zum erwarteten Nutzen?

Wir sehen den grössten Nutzen für unsere Firma bei den eingehenden Lieferantenrechnungen. Vom QR-Code auf diesen Rechnungen können wir mithilfe eines Lesegeräts sämtliche Rechnungsinformationen automatisch in die Kreditorenbuchhaltung übertragen, was eine deutliche Zeiterparnis im Verarbeitungsprozess bedeutet. Die Kosten für diese Umstellung hielten sich in Grenzen, da wir in der Buchhaltung bereits vorher mit einem Kreditorenmodul gearbeitet haben. Aus diesem Grund überwiegt auf Dauer ganz klar der Nutzen.

## Welche Bedeutung hat die Digitalisierung für Ihr Geschäft im Allgemeinen?

Die Digitalisierung wird auch in unserem Unternehmen immer wichtiger. Vor allem die herausfordernden Umstände während der Coronazeit haben deutlich gemacht, dass digitalisierte Daten einen grossen Vorteil haben. Der Vertrieb musste zum Teil im Homeoffice arbeiten und Ausstellungstermine waren nur sehr umständlich möglich. Da konnten wir einerseits von der bereits vorhandenen Infrastruktur profitieren und haben andererseits unsere digitale Arbeitsweise weiter ausgebaut. Unsere Kunden können so zum Beispiel neu über eine Cloud-Lösung virtuell

durch ihre neue Küche oder Ankleide spazieren.

## Und welchen Stellenwert hat die Digitalisierung des Zahlungsverkehrs?

Ich sehe das als Puzzleteil für die generelle Effizienzsteigerung in der Administration. Es soll uns die tägliche Arbeit vereinfachen und sie schneller machen, damit Zeit für andere Aufgaben frei wird. Wir werden im Herbst ein neues ERP-System anschaffen, durch das die Anbindung der Kreditorenbuchhaltung auch bei der Projektüberwachung Vorteile bringen wird. So sollen zukünftig die Rechnungen direkt den Projekten zugeteilt werden, so dass die Zwischenkalkulationen, die Nachkalkulationen und die Projektabrechnungen einfacher und schneller ausgeführt werden können.

## Wie haben Sie Ihre Prozesse und Systeme auf die QR-Rechnung vorbereitet?

Wir haben bereits im Vorfeld ein Rechnungslesegerät angeschafft, das den QR-Code lesen kann. Danach hat die Firma, die das Buchhaltungssystem administriert, die Kreditorenbuchhaltung entsprechend verknüpft. Vor dem 1. Juli haben wir von der Bank die «QR-Einzahlungsscheine» für unsere Kundenrechnungen erhalten. Weitere Prozesse mussten wir im Moment nicht anpassen. Alles in allem war die Umstellung für uns zeitlich nicht aufwendig. **Quelle: [www.clear.it.ch](http://www.clear.it.ch)**

<p><b>Empfangsschein</b></p> <p>Konto / Zahlbar an CH22 3198 9000 0076 1114 6 Krankenkasse fit&amp;munter 3000 Bern</p> <p>Referenz 00 00037 01588 13258 31368 09972</p> <p>Zahlbar durch Sarah Beispiel 3600 Thun</p>  <p>Währung Betrag CHF 121.00</p> <p>Annahmestelle</p>	<p><b>Zahlteil</b></p>  <p>Währung Betrag CHF 121.00</p> <p>eBill/B/sarah.beispiel@einfach-zahlen.ch</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH22 3198 9000 0076 1114 6 Krankenkasse fit&amp;munter Am Wasser 1 3000 Bern</p> <p>Referenz 00 00037 01588 13258 31368 09972</p> <p>Zusätzliche Informationen Monatsprämie Juli 2020 //S1/10/10201409/11/200630/20/140 000- 53/30/102673831/31/200630/32/7.7/33/7.7:9:30/40/0:30</p> <p>Zahlbar durch Sarah Beispiel Mustergasse 1 3600 Thun</p>
---	---	---

## Weiterführende Informationen zur QR-Rechnung finden Sie hier:

Auf [www.einfach-zahlen.ch](http://www.einfach-zahlen.ch) für KMUs und Privatpersonen



Auf [www.paymentstandards.ch](http://www.paymentstandards.ch) für Unternehmen, die Hard- und Software-Lösungen für ihren Zahlungsverkehr einsetzen.

KÜNDIGUNG DER PERSONENFREIZÜGIGKEIT HÄTTE VERHEERENDE FOLGEN FÜR DEN KANTON AARGAU

# AARGAUER KOMITEE AUS POLITIK UND WIRTSCHAFT BEKÄMPFT KÜNDIGUNGSINITIATIVE

Ein breit abgestütztes, überparteiliches Aargauer Komitee hat sich zum Widerstand gegen die Kündigungsinitiative (Begrenzungsinitiative) formiert.

Dem von der FDP Aargau geleiteten Komitee gehören die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) sowie die Kantonalparteien von CVP, GLP, EVP und BDP an – mit zahlreichen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Im Co-Präsidium des Komitees Einsitz nimmt auch der Regierungsrat des Kantons Aargau mit Landammann Markus Dieth, Landstatthalter Stephan Attiger und Volkswirtschaftsdirektor Urs Hofmann.

Das Nein-Komitee beurteilt die Folgen einer Annahme der Kündigungsinitiative für den Kanton als Wirtschafts-, Bildungs-/Forschungs- und Wohnkanton als gravierend und setzt sich mit Überzeugung und Vehemenz für eine Ablehnung der gefährlichen Initiative ein.

Die Kündigungsinitiative will, dass die Schweiz die Zuwanderung künftig eigenständig regelt. Hierfür muss das geltende Personenfreizügigkeitsabkommen gekündigt werden. Dies hätte zur Folge, dass auch die mit der Personenfreizügigkeit verknüpften Bilateralen I gekündigt werden. Die Schweiz, mitten in Europa, stünde von einem Tag auf den anderen ohne Abkommen mit dem wichtigsten Handelspartner, der EU, da.

## Aargau wäre stark betroffen

Die Corona-Krise hat die Schweizer Wirtschaft und auch den Kanton Aargau durchgeschüttelt, der Austausch an Waren und Dienstleistungen über die Landesgrenzen und damit die Wertschöpfungsketten wurden unterbrochen. Mit Annahme



Vertreter Co-Präsidium Nein-Komitee: Stefan Huwlyer (Grossrat FDP und Geschäftsführer Komitee), Marianne Binder (Nationalrätin und Präsidentin CVP Aargau), Dr. Markus Dieth (Landammann Kanton Aargau), Beat Bechtold (Direktor AIHK), Dr. Lukas Pfisterer (Grossrat und Präsident FDP Aargau) (v. l. n. r.).

der Kündigungsinitiative würde dies zum Dauerzustand. Gerade der Aargau ist stark abhängig von der Exportwirtschaft, denn 64 Prozent aller Exporte gehen in die EU. Hinzu kommt der – insbesondere für Grenzregionen – sehr bedeutende grenzüberschreitende Personenverkehr von Arbeitskräften. Entsprechend sind gute vertragliche Beziehungen zur wichtigsten Handelspartnerin existenziell für die Aargauer Wirtschaft und damit auch für die Bevölkerung.

## Bilaterale als bestmögliche Lösung für die Schweiz

Ohne die Bilateralen I würden der Schweiz wiederkehrend pro Jahr 64 Milliarden Franken an Wirtschaftsleistung entgehen, wie eine Studie von BAK Economics belegt. Das BIP wäre ganze 3,9 Prozent tiefer. Die bilateralen Verträge sind eine massgeschneiderte Lösung für die Zusammenarbeit der Schweiz mit der EU, jenseits eines Beitritts zur EU oder zum EWR. Das Vertragspaket wurde vor 20 Jahren mit einer Zweidrittelmehrheit von der Bevölkerung angenommen und hat sich seither bewährt.

## Stimmen aus dem Nein-Komitee

Dr. Markus Dieth, Landammann Kanton Aargau (CVP):

«Die Kündigungsinitiative gefährdet die bilateralen Abkommen und damit auch den Wirtschaftsstandort Aargau.»

Dr. Lukas Pfisterer, Präsident FDP Aargau, Grossrat:

«Der grenzüberschreitende Personen- und Warenverkehr ist von grosser Bedeutung für den Kanton Aargau. Der Ausfall an Wirtschaftsleistungen wäre bei einem Ja zur Initiative enorm.»

Marianne Binder, Präsidentin CVP Aargau, Nationalrätin:

«Die Kündigungsinitiative isoliert die Schweiz und stellt uns wirtschaftspolitisch ins Abseits. Die Stimmberechtigten haben den bilateralen Weg in den letzten zwei Jahrzehnten immer wieder bestätigt. Gehen wir diesen Weg weiter und stimmen Nein.»

Beat Bechtold, Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer:

«Der Wirtschaftsstandort Aargau darf nicht geschwächt werden. Unsere Unternehmen können dank der Bilateralen am europäischen Binnenmarkt teilnehmen und gleichzeitig die Souveränität wahren.»

## Fünf Gründe für ein Nein

Das Aargauer Komitee «Nein zur Kündigungsinitiative» sieht fünf Hauptgründe, die für die Ablehnung der Kündigungsinitiative (Begrenzungsinitiative) sprechen:

- Sie zerstört den bilateralen Weg langfristig.
- Es ist keine brauchbare Alternative in Sicht.
- Sie destabilisiert die Schweiz und den Aargau mitten in ohnehin wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten.
- Sie isoliert die Schweiz innerhalb Europas.
- Sie hängt die Schweizer Bildung und Forschung international ab.



**Fünf Gründe für ein NEIN zur radikalen  
Kündigungsinitiative:**

- **zerstörerisch:** Die Initiative zerstört den bilateralen Weg der Schweiz und damit die Basis einer erfolgreichen Europapolitik.
- **planlos:** Die Initianten haben keine brauchbare Alternative zu den bilateralen Verträgen mit der EU.
- **verantwortungslos:** In global unsicheren Zeiten sind stabile Beziehungen zur EU als wichtigste Handelspartnerin unverzichtbar.
- **isolationistisch:** Die Initiative nimmt uns die Freiheit, überall in Europa zu lernen, zu leben und zu arbeiten.
- **forschungsfeindlich:** Die Schweizer Bildung und Forschung wird mit der Initiative international abgehängt.

**NEIN**  
zur radikalen  
Kündigungsinitiative

kündigung-nein.ch

Aargauer Komitee  
NEIN zur Kündigungsinitiative  
www.aargauerkomitee.ch

**EDU+UDF**  
Eidgenössisch-Demokratische Union



2 x auf Ihre Liste

Liste  
**08**

**Roland  
Haldimann**

«Rahmenbedingungen für  
Aargauer Gewerbe stärken –  
dafür setze ich mich ein!»



**BUNDES RAT BRÄNDLI**



# NACHDIPLOM BETRIEBSWIRTSCHAFT – EINE UNTERNEHMER-SCHULE IN BADEN

**Nachdiplomstudien sind weiterführende, berufs begleitende Studiengänge, in denen vorhandenes Wissen bis zum Expertenniveau vertieft wird. Die Studierenden verfügen bereits über einige Jahre Berufserfahrung und stehen häufig vor dem Schritt ins Management oder in die Selbstständigkeit.**

Das einjährige Nachdiplomstudium der Betriebswirtschaft am zB. Zentrum Bildung Baden ist eine praxisorientierte Management-Ausbildung in Unternehmensführung. Den Studierenden aus unterschiedlichen Branchen wird umfassendes betriebswirtschaftliches Know-how vermittelt. Sie werden darauf vorbereitet Management-Aufgaben zu übernehmen oder ein Unternehmen selbständig, erfolgreich zu führen. Das Studium wird mit dem eidgenössisch anerkannten Titel «Dipl. Betriebsökonom\*in NDS HF» abgeschlossen.

## Aus der Praxis für die Praxis

Das Nachdiplomstudium wurde für Praktiker\*innen konzipiert, die betriebswirtschaftliche Konzepte und Instrumente nicht einfach auswendig lernen wollen. Im Unterricht werden authentische Problemstellungen des



*Vom Studium ins Management – das Zentrum Bildung Baden macht's möglich.*

eigenen Arbeitsumfelds mit den theoretischen Grundlagen verknüpft. Die Studierenden lernen praxisorientiert zeitgemässe Werkzeuge zur Lösung unternehmerischer Aufgaben kennen.

Sie verstehen auf diese Weise schnell, wie man Teams heute erfolgreich führt, neue Kunden akquiriert und die eigene Abteilung bzw. das eigene Unternehmen auf die Zukunft vorbereitet. Dabei sind eine praxisnahe Vermittlung des Lernstoffes durch erfahrene Dozierende ebenso Ziel des Studiums wie die Erstellung eines eigenen Businessplans und mögliche Unternehmensgründungen. Die Dozierenden sind aktiv in der freien Wirtschaft tätig. Sie tragen ihr aktuelles Wissen mit modernen Metho-

den in den wöchentlichen Unterricht und begegnen ihren Studierenden auf Augenhöhe.

## Von den Grundlagen zum Businessplan

Im ersten Semester erarbeiten die Studierenden unternehmerische und betriebswirtschaftliche Grundlagen, die im zweiten Semester sofort anhand von Problemstellungen aus der eigenen Wirtschaftspraxis angewendet werden. Das Wissen aus den zentralen Handlungsfeldern Unternehmensführung, Strategie und Innovation, Mitarbeiterführung, Marketing, Rechnungswesen, Unternehmensrecht, Steuern und Businessplanung wird also mit klarem Praxisbezug behandelt.

In einer Gruppenarbeit erarbeiten die Studierenden schliesslich eine konkrete Geschäftsidee im Rahmen eines kompletten Businessplans bis zur Marktreife.

## Lernen und Umsetzen

Zahlreiche Absolvierende dieses Studiengangs haben nach ihrem Abschluss bereits den Schritt gewagt und ihr eigenes Unternehmen gegründet oder eine höhere Führungsposition übernommen. Am zB. wird dieser Studiengang auch deshalb «Unternehmerschule» genannt. Es geht ganz klar nicht nur um das Ler-

nen, sondern sehr konkret um die Realisierung. Die Studierenden werden von erfahrenen Fachkräften aktiv begleitet und gecoacht. Ganzheitliche Betrachtungsweisen von unternehmerischen Problemstellungen werden gezielt gefördert. Die Studierenden erhalten ausserdem Einblick in verschiedenste Branchen, um ihren betriebswirtschaftlichen Horizont so weit wie möglich strecken zu können. Sie lernen, wie sie selbst und Teams generell funktionieren und wie und warum vermeintliche unternehmerische Tatsachen auch hinterfragt werden sollten.

In individuellen Coachings überraschen die Studierenden oft sich selbst und auch die Dozierenden, mit ihren neuen und kreativen Ansätzen zur Anwendung der Werkzeuge und Methoden, die sie während des Studiums kennengelernt haben.

Die Businesspläne und Diplomarbeiten der vergangenen Lehrgänge umfassen ausgefallene Geschäftsideen wie eine Farm zur Zucht von essbaren Insekten, eine Brennerei von Bierlikör oder die Übernahme einer Dachdeckerei des eigenen Chefs, der in die Pension geht.

## Der eidgenössisch anerkannte Abschluss

Nach zwei Semestern wird der Studiengang mit einer Diplomarbeit abgeschlossen. Die Studierenden müssen darin ein konkretes Praxisproblem umfassend lösen. Mit dem erfolgreichen Abschluss erhalten sie das eidg. anerkannte Diplom als «Dipl. Betriebsökonom\*in NDS HF», das ihre fachliche Qualifikation offiziell belegt.

Im Oktober startet am zB. Zentrum Bildung Baden der siebte Studiengang. Interessierte berät der Rektor der Weiterbildung des zB. selbst. Mit seiner Laufbahn, die mit einer Lehre als Elektriker begann, kann er genau erklären, warum sich dieser Studiengang lohnt.



*Das zB überzeugt mit Praxisorientierung sowie moderner Infrastruktur.*



# «WIR HABEN BEREITS 250 MILLIONEN FRANKEN AUSBEZAHLT»

**Die Öffentliche Arbeitslosenkasse des Kantons Aargau rechnet rund 80 Prozent der Anträge für Kurzarbeit im Kanton Aargau ab. Fabian Ruhlé, Leiter der Arbeitslosenkasse, erklärt im Interview, wie sein Team die Arbeit bewältigt.**

INTERVIEW: MARIA-MONIKA ENDER, FACHFRAU ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, AMT FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT

**Fabian Ruhlé, was waren in den letzten Monaten die grössten Schwierigkeiten für die Öffentliche Arbeitslosenkasse?**

Fabian Ruhlé: Von einem Moment auf den anderen waren wir mit einem riesigen Anstieg von Abrechnungen für Kurzarbeit konfrontiert. Wir mussten schnell einen Weg finden, um diese Masse zu bewältigen. Dabei erhielten wir Unterstützung der RAV und von anderen Abteilungen des Amts für Wirtschaft und Arbeit. Wir stellten zudem über 30 neue Mitarbeitende ein, ein Teil davon temporär.

« Wir stellten über 30 neue Mitarbeitende ein – ein Teil davon temporär. »

Fabian Ruhlé, Leiter der Öffentlichen Arbeitslosenkasse des Kantons Aargau

**Und reichte das?**

Es braucht immer noch ein riesiges Engagement unserer Mitarbeitenden, die unzählige Überstunden leisten. Wir müssen nicht nur den Unternehmen die Kurzarbeitsentschädigung auszahlen, sondern auch den Versicherten die Arbeitslosenentschädigung – und beides möglichst schnell. Bei der Kurzarbeit haben wir mit dem E-Formular eine technische Lösung eingeführt, die effizientere Auszahlungen ermöglicht.



Fabian Ruhlé, Leiter der Öffentlichen Arbeitslosenkasse des Kantons Aargau

**Wie viele Anträge auf Kurzarbeitsentschädigung hat die Öffentliche Arbeitslosenkasse des Kantons Aargau in den letzten Monaten abgerechnet?**

Insgesamt konnten wir bisher rund 16 000 Anträge abrechnen. Die Feedbacks der Unternehmen sind überwiegend positiv, was uns sehr freut. Die Öffentliche Arbeitslosenkasse hat insgesamt bereits 250 Millionen Franken an Aargauer Unternehmen ausbezahlt.

**Rechnen alle Unternehmen Kurzarbeitsentschädigung ab, die sich bei der Amtsstelle Arbeitslosenversicherung voranmelden?**

Es wird nur ein Teil der angemeldeten Kurzarbeitsentschädigung beansprucht und abgerechnet. Gemäss Daten vom SECO arbeiteten im April schweizweit 1,1 Millionen Beschäftigte in Kurzarbeit, was rund 58 Prozent der für den Monat vorliegenden Anträge entspricht. Nicht alle Unternehmen, die sich voranmelden, müssen Kurzarbeit einführen.

**Wie gehen Ihre Mitarbeitenden mit der Arbeitslast um?**

Sie unterstützen sich so gut wie möglich gegenseitig. Es beeindruckt mich sehr, was sie leisten, und ich bin sehr stolz auf sie – sie wachsen regelrecht über sich hinaus. Aber es ist eine

Gratwanderung: Wir wollen den Unternehmen und Versicherten ihre Gelder so schnell wie möglich auszahlen, gleichzeitig müssen wir unsere Mitarbeitenden schützen, damit sie gesund bleiben.

**Eigentlich wollten der Bund bzw. das SECO ab 1. September das vereinfachte Verfahren für Kurzarbeit beenden und zum ordentlichen Anmelde- und Abrechnungsverfahren, welches komplizierter ist, zurückkehren. Die Kantone haben sich mit Erfolg dagegen gewehrt. Das vereinfachte Verfahren bleibt bis Ende Jahr bestehen. Was führte zum Umdenken des Bundesrats?**

Der gemeinsame Druck der Kantone und der Verbände hat gewirkt und konnte den Bundesrat umstimmen. In unseren Augen hat er richtig entschieden. Die Rückkehr zum ordentlichen Abrechnungsverfahren wäre sowohl für die Unternehmen als auch für die Arbeitslosenkassen mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden gewesen.

**Ist die Arbeitslosenkasse mit den Abrechnungen mittlerweile à jour?**

Nicht ganz. Ab dem Abrechnungsmonat Juni 2020 wurden vom Bund einige Änderungen beschlossen, die uns vor neue Herausforderungen gestellt haben. Zudem arbeiten wir nach wie vor daran, das notwendige Personal zu rekrutieren. Man darf nicht vergessen, dass auch die Zahl der Stellensuchenden in den vergan-

gen Monaten signifikant angestiegen ist – auch sie benötigen unsere volle Unterstützung.

**Erlebten Sie schon mal eine vergleichbare Situation?**

Nein, so etwas habe ich noch nie erlebt und hätte ich mir auch nie vorstellen können. Die Finanzkrise 2008 und 2009 war auch heftig, aber diese Pandemie und ihre Auswirkungen stellen alles Bisherige in den Schatten.

**Welche Entwicklung bei der Kurzarbeit und bei den Stellensuchenden erwarten Sie?**

Ich denke, die Kurzarbeit wird bis Ende 2020 und nächstes Jahr ein Riesenthema bleiben, bei den Stellensuchenden rechnen wir vorderhand mit steigenden Zahlen.

**Kann die Online-Lösung der Öffentlichen Arbeitslosenkasse auch für die Septemberabrechnung verwendet werden?**

Wir klären dies mit dem Bund ab. Wenn die neuen Voraussetzungen im Detail bekannt sind, werden wir darüber entscheiden können. Wir prüfen auch sämtliche Alternativen und werden die Unternehmen so schnell wie möglich entsprechend informieren. Unser Ziel bleibt es, unsere Zahlungen so schnell wie möglich vorzunehmen.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Dass es keine zweite Welle gibt, die Leute gesund bleiben und wir diese Pandemie überwinden.

## Kurzarbeit: Änderungen seit 1. Juni

- Bei Arbeitsausfällen über 85 Prozent erfolgt eine vertiefte Prüfung.
- Personen mit arbeitgeberähnlicher Stellung haben keinen Anspruch mehr (seit 31.5.).
- Temporär, befristet und auf Abruf Angestellte mit einer Mindestbeschäftigungsdauer von 6 Monaten haben bis zum 31. August 2020 Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung.
- Ab dem 1. September 2020 gilt wieder eine maximale Bewilligungsdauer von Kurzarbeit von 3 Monaten.
- Die Höchstbezugsdauer von Kurzarbeitsentschädigung wurde ab 1.9. von zwölf auf achtzehn Monate verlängert.

## Grossrats- und Regierungsratswahlen 2020

### Aargauer Wirtschaft

die ideale Plattform für Ihr Wahlinsurat

Vorschau:

#### Oktober:

Erscheinung: 8. Oktober 2020

Anzeigenschluss 22. September 2020

Weitere Auskünfte und Buchung:

**DaPa Media GmbH**, Davide Paolozzi

Telefon 056 641 90 88

dapa@dapamedia.ch / www.dapamedia.ch



## FDP

Die Liberalen  
Bezirk Zofingen

Die Wirtschaft sind wir alle.

Liste 3

[www.fredy-nater.ch](http://www.fredy-nater.ch)

2x  
auf die Liste



Am 18. Oktober in den Grossen Rat

## Fredy Nater

Für einen liberalen und offenen Kanton Aargau

## GEWERBEAUSSTELLUNGEN

Freitag, 23. April 2021 bis Sonntag, 25. April 2021

**Gewerbeausstellung in Möriken-Wildegg, faszinationen.ch**

Freitag, 23. April 2021 bis Sonntag, 25. April 2021

**MADA – Die Messe an der Aare in Aarburg**

Freitag, 25. Juni 2021 bis Sonntag, 27. Juni 2021

**Gewerbeausstellung Kulm – W15 Motto «Genial Regional»**

Freitag, 1. Oktober 2021 bis Sonntag, 3. Oktober 2021

**GEWERBEvorOrt in Frick**

Freitag, 8. Oktober 2021 bis Sonntag, 10. Oktober 2021

**hela – Herbstmesse Laufenburg**

Freitag, 15. Oktober 2021 bis Sonntag, 17. Oktober 2021

**erzpo2020 | Gewerbeausstellung Erlinsbach**

Freitag, 22. Oktober 2021 bis Sonntag, 24. Oktober 2021

**DIE-REGIOMESSE.CH, Regiomesse Zofingen**

**Öffnungszeiten, Kontaktpersonen usw. unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch)**

**Hinweise für unsere Mitglieder:** Ist die Gewerbeausstellung Ihrer Organisation nicht aufgeführt? Dann melden Sie diese an unser Sekretariat ([info@agv.ch](mailto:info@agv.ch)) für kostenlose Einträge in der «Aargauer Wirtschaft» und im Internet.

Gerne nimmt die Redaktion auch Berichte über Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeausstellungen entgegen.

# TOP-ADRESSEN

## Abdeckblachen / Hüllen / Vorhänge

### Blacho-Tex AG

5607 Hägglingen  
Tel. 056 624 15 55  
www.blacho-tex.ch, info@blacho-tex.ch

## Abfall / Räumungen / Entsorgung

### Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof

Estrich, Keller, Gewerberäume, ganze Häuser  
Wir räumen und entsorgen effizient und sauber  
www.obrist-transporte.ch, Tel. 056 416 03 00

## Anzeigenverkauf

DaPa Media GmbH, Wohlerstrasse 15,  
5620 Bremgarten, 056 641 90 80,  
info@dapamedia.ch, dapamedia.ch

## Architektur

### Buser + Partner AG – Dipl. Arch. ETH/SIA

Neubau / Umbau / Restaurationen  
Planung / Ausführung / Bauberatung  
Jurastrasse 2, 5000 Aarau  
www.buserundpartner.ch, 062 822 72 82

### Vogel Architekten AG

Architektur / Planung / Bauleitung /  
Immobilienverkauf – 061 836 11 11  
mail@v-a.ch / www.vogelarchitekten.ch

## Beratung / Information

### ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung,  
Jugendpsychologischer Dienst,  
Lehrpersonenberatung, Info-Zentren.  
Bei Fragen zu Bildung, Beruf und Arbeit:  
www.beratungsdienste.ch

## Beratung / kaufm. Unterstützung

### Giampà Unternehmensdienstleistungen

Wiesenweg 15, 5524 Niederwil AG  
info@agiampa.ch, Tel. 079 418 13 20

## Bildung / Informatik / Produkte

### BIPRO-Consulting, Ruedi Geissmann

Stäpflistrasse 2, 5506 Mägenwil  
info@bipro.ch – www.bipro.ch

### Energie – Licht (LED) – Sicherheit usw.

www.ledforall.ch – www.shopforall.ch

## Bürogeräte / Technik / EDV

### SRC-Büromaschinen AG, 5413 Birmenstorf

Handel sowie Service und Reparaturen  
von Büromaschinen  
Beratung, Reparatur, Verkauf, Installationen  
oder Garantiehändlung  
Tel. 056 225 29 29  
E-Mail: info@src-ag.ch/www.src-ag.ch

## Drucksachen

### Oeschger Druck AG

Ocostrasse 20, 5330 Bad Zurzach  
Telefon 056 249 12 22  
info@oeschgerdruck.ch  
oeschgerdruck.ch

## Firmen-Nachfolge-Verkauf

### ANSATZ AG Firmen-Nachfolge-Verkauf

Firmenverkauf, Bewertungen, Gutachten,  
Optimierung, Nachfolgersuche nat. int.  
5330 Bad Zurzach – 056 265 00 58  
www.firmen-nachfolge-verkauf.ch

## Immobilien-Verkauf Privat & Geschäft

Ihre überzeugte Wahl für das  
**Bewerten, Präsentieren, Vermarkten  
und Verkaufen**  
von Privat- und Geschäftsimmobilen:

RE/MAX your choice  
Pius Götschi, Betriebssoek. dipl. oek.  
Pelzgasse 7, 5000 Aarau  
Tel. B. 062 501 5000, Tel. M. 075 501 5000  
pius.goetschi@remax.ch  
www.remax-aarau.ch

## Informatik / EDV / Sicherheit

### we connect ag 056 437 29 00

Kunden und IT in den besten Händen  
Landstrasse 175, 5430 Wettingen  
info@wcon.ch – www.wcon.ch  
Lassen Sie sich begeistern!

### Hürlimann Informatik – Ihr Aargauer IT-Partner

Hard- & Software sowie IT-Dienstleistungen  
für Gemeinden, Schulen, Verbände & KMU's  
Schulstrasse 24, 5621 Zufikon  
info@hi-ag.ch | www.hi-ag.ch | 056 648 24 48

## Schreinerei – Innenausbau

### Gebr. F. & U. Wirz AG, Othmarsingen

Küchen – Bad – Böden – 300 m<sup>2</sup> Ausstellung  
062 896 20 20 – www.wirz-kuechen.ch

## Treuhand

### ARBEST Treuhand AG

AbschlussRevisionBeratung  
ExpertisenSteuernTreuhand  
Bahnhofstrasse 64 – 4313 Möhlin

### Sabine Hartmann Treuhand GmbH

**Buchhaltung, Abschluss, Steuern, Beratung**  
Hauptstrasse 32, 5502 Hunzenschwil  
Tel. 062 897 31 71 – info@s-h-treuhand.ch  
www.s-h-treuhand.ch

## Übersetzungen / Informatikkurse / Support

### BBS Office GmbH

5610 Wohlen  
www.bbsoffice.ch / 056 610 03 93

## Verpackungen

### BETSCHART KARTONAGEN AG

Alles aus Karton: Klein- und Grossanfertigungen  
www.betschartag.ch  
mail@verpackung-beka.com, Tel. 056 622 12 32  
5610 Wohlen

## Versicherungen / Berufliche Vorsorge

### INSURA Consulting Urech & Partner AG

Versicherungsbroker und Vorsorgeberatung  
Kasinostrasse 15, 5001 Aarau  
www.insura.ch, Tel. 062 836 88 66

## Wasserenthärtung / Schwimmbadbau

### CWT Culligan Wassertechnik AG

Ihre Experten für Kalkprobleme im  
Haushalt und alles rund ums Schwimmbad  
Bruneggerstrasse 45, 5103 Möriken AG  
www.watercompany.ch, Tel. 062 893 44 44  
info@watercompany.ch

## Zelt- und Zubehöervermietung

### Blacho-Tex AG

5607 Hägglingen  
Tel. 056 624 15 55  
www.blacho-tex.ch, info@blacho-tex.ch

## Zimmerei – Schreinerei

### R. Saxer Holzbau GmbH

Zimmerei – Schreinerei – Bedachungen  
Unterdorfstrasse 21, 5607 Hägglingen  
T 056 624 11 54, www.rsaxer-holzbau.ch

**Total Fr. 175.– für 5 Zeilen für 12 Monate!**  
**Rubrik gratis!**



Ideen. Fragen. Antworten.

Brugg | 056 560 50 50 | hightechzentrum.ch

**TOP-ADRESSEN**

**Telefon +41 56 641 90 80**

**info@dapamedia.ch, dapamedia.ch**

# WEITERMACHEN!

In der Region Suhrental gibt es den Handwerker- und Gewerbeverein Schöffland und Umgebung HGVSCH. Er zählt aktuell rund 150 aktive Mitglieder und wird im Co-Präsidium geführt. Guido Würsch teilt sich die Arbeit mit Katja Struck. Der Verein hat in seiner 103-jährigen Geschichte viel erlebt, viel gesehen und sich immer wieder neu orientiert – genau wie Guido Würsch!

EVELINE FREI

**Herr Würsch, natürlich sind Sie nicht 103 Jahre alt, aber genauso voller Tatkraft wie Ihr Verein. Wie haben Sie als Co-Präsident des HGVSCH die letzten Monate erlebt?**

Die Corona-Krise hat viele, wie mich auch, teils zu schnellem Handeln und zu pragmatischen Lösungen gezwungen. Als Einzelfirma muss ich mich nur um mich selbst kümmern. Ich bewundere alle «Gwärbler», die in solch schwierigen Zeiten Verantwortung für mehrere Mitarbeitende tragen müssen. Das sind echte Herausforderungen!

**Der HGVSCH hat seine Aktivitäten in den digitalen Raum verschoben. Klappt das?**

Ja, die Generalversammlung fand dieses Jahr online statt, was natürlich hoffentlich eine Ausnahme bleiben wird. Unsere gesamte Mitgliederverwaltung ist online. Die Onlinelösungen sollen aber nur administrative Dinge erleichtern und nicht den Austausch der Mitglieder in den Onlinebereich verlagern.

**Kam während des «Lockdowns» der persönliche Austausch nicht zu kurz?**

Wir vom HGVSCH sind aktiv per E-Mail auf unsere Mitglieder zugegangen, um die allgemeine Lage etwas einschätzen zu können. Das Feedback war durchwegs positiv und wir sind froh sagen zu können, dass bei den meisten alles sehr gut läuft. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind zu Recht der Meinung,



**DIE TREIBENDE KRAFT:  
Unser lokales Gewerbe!**

Webseite des Handwerker- und Gewerbevereins Schöffland und Umgebung

dass gerade in solchen Zeiten wie jetzt das lokale Gewerbe wieder viel mehr zum Tragen kommt. Im ganzen Globalisierungswahn vergisst man eben viel zu oft, wie wichtig das lokale Gewerbe ist.

**Was hat sich verändert?**

Eigentlich war es sehr ruhig hier im Suhrental. Zumindest kam es mir so vor. Der Lockdown machte sich schon bemerkbar, vor allem bei den Gewerben, die aufgrund von Betriebsschließungen direkt betroffen waren. Für viele hiess es aber auch: weitermachen, so wie immer, was auch gut ist! Da ich bereits zuvor immer im Homeoffice gearbeitet habe, hat sich für mich persönlich nicht viel geändert. Nur die Aufträge für die Gestaltung von Flyern und Broschüren für Veranstaltungen sind natürlich merklich zurückgegangen. Dafür waren Webseiten umso gefragter.

**Im Bereich «Aktuell» oder «Veranstaltungen» sind keine Anlässe des HGVSCH aufgeführt. Ist im Moment nichts geplant oder sind die Informationen nur im Mitgliederbereich ersichtlich?**

Das wird sich bis zum Erscheinen des Interviews schon wieder geändert haben. Es sind noch keine Infos da, weil erst jetzt Ende August noch über die Aktivitäten bis Ende Jahr entschieden wird. Was wir aber bereits jetzt entschieden haben, ist, dass

unsere nächste Gewerbeausstellung erst 2022 stattfinden wird, anstatt schon nächstes Jahr.

**Mit Planänderungen kennen Sie sich aus. Sie selbst haben in Ihrem Berufsleben eine 360-Grad-Wende gemacht, vom Maschinenz Zeichner zum Webdesigner. Wie kam es dazu?**

Nach der Lehre fand ich meinen Beruf etwas zu technisch, mir fehlte die Kreativität im gestalterischen Sinne. Also habe ich mit drei anderen Mitgelehrten eine Werbeagentur gegründet. Dadurch kamen wir auf ganz andere Pfade und mussten uns vor allem zum ersten Mal selbst in der Wirtschaft behaupten. Dieser Weg führte mich dann auch zu anderen Medien, sprich Fernsehen. Nach vielen Jahren Videoproduktion machte sich dann das Internet breit. Das damals neue Medium war etwas

Aufregendes. Da musste ich natürlich meine Nase auch reinstecken.

**Was würden Sie einem Berufsanfänger raten, der keine Lehrstelle in seinem Traumberuf findet?**

Ein Traumberuf kann heute dein absoluter Wunsch sein und in zehn Jahren zu einem Burnout führen. Heute entwickelt sich alles rasend schnell. Mein Rat: Die Lehre ist ein sehr guter Anfang, aber völlig egal in welchem Beruf. Ich denke, der richtige Weg ist, wenn man immer Abzweigungen nimmt, denn dadurch lernt man Neues kennen, von dem man vielleicht nicht mal wusste, dass es existiert. Ein guter Freund von mir machte eine Lehre als Elektromonteur. Danach arbeitete er lange als Journalist und heute ist er Lokführer. Deshalb ist eine Lehre als Berufsstart so etwas Cooles, denn alles ist möglich!

## Persönlich



Fotos: Guido Würsch

Ich singe gerne und komponiere auch Musik. Die besten Ideen habe ich in den Ferien, wenn ich irgendwo bin, nur nicht im Büro. Dann bin ich manchmal voller Ideen und möchte gleich alle auf einmal realisieren.

Guido Würsch, Selbstständiger Medienunternehmer und Co-Präsident Handwerker- und Gewerbeverein Schöffland.

Wenn es eine  
neue aargauer  
Bank sein soll,  
sind Sie hier  
**am richtigen**  
**Ort.**



Überzeugen Sie  
sich selbst.  
[akb.ch/standorte](http://akb.ch/standorte)

Am  
richtigen  
Ort.ch



Aargauische  
Kantonalbank